

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 296.

Samstag den 18. December

1886.

Dankjagung.

22003

Von Geburt aus mit einem Fehler im Gaumen (sog. Wolfs-
rachen) behaftet, wodurch mir deutliches Sprechen unmöglich
gewesen ist, consultirte ich viele Zahnärzte, welche Apparate
(Obturatoren), mit deren Hilfe ich sprechen sollte, für mich
anfertigten, von denen keiner aber seinen Zweck erfüllte. Ich
wandte mich daher auf besondere Empfehlung an Herrn Rim-
bel's „Atelier für künstliche Zähne“, Langgasse 19, welches mir
den Mangel der Natur auf künstliche Art in einer Weise ersetzte,
die mich vollständig zufrieden stellt und veranlaßt, dem genannten
Atelier öffentlich meinen Dank für die uneigennütigen Bemü-
hungen auszusprechen und dasselbe wärmstens zu empfehlen.
Wiesbaden, im December 1886. **Josef Schmidt.**

Gröbel'scher Rindergarten,

7 Adelhaidstraße 7.

Weihnachts-Ausstellung: Sonntag den 19. und
Montag den 20. December Morgens von 10—12 und Nach-
mittags von 2—4 Uhr. Zutritt Jedermann gestattet.

Die geehrten Eltern und Kinderfreunde werden höflichst
eingeladen. Vorsteherin **Frau Professor Marshall.**

S. & M. Marshall,

22004 geprüfte Rindergärtnerinnen.

Trauringe

zu billigen Preisen stets auf Lager.

14125 **Chr. Klee, Webergasse 24.**

Bis Weihnachten verkaufe extra billig:

Damen-Glacés, Sammler in allen Farben
von Mt. 1.80, jetzt zu Mt. 1.50,
4knöpfige Raupennaht, von
Mt. 3, jetzt zu Mt. 2.75, **Ziegenleder** vorzügl.
Qualität in allen Längen.

Herren-Glacés in allen Farben von Mt. 2,
jetzt zu Mt. 1.80, mit Raupen-
und **Patentverschluß**
von Mt. 3, jetzt zu Mt. 2.50; mit Raupen- und
Patentverschluß von Mt. 3.50, jetzt Mt. 3.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft:

**Seidene Ball-Handschuhe, Glacés mit Futter,
Tricot-, Militär-, Wildleder-, Fahr- und Reit-
Handschuhe.**

Ferner empfehle mein großes Lager in Herren-
**Cravatten, Nadeln, Hosenträgern und Strumpf-
bändern** ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

**Gg. Schmitt, Wiesbaden,
9 Langgasse 9.**

19839

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Stepdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 73

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe,
Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mäßige Preise.

Gelegenheits-Exemplar.

1 Brockhaus-Conversations-Lexicon 13. (neueste Auf-
lage) Bd. 1—15 — complet in 16 Bänden. Eleg. Halbfrz.,
wie neu. Statt Mt. 142.50 für Mt. 95.—
22074

Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Bowlen
mit und ohne Gläser,
**Punschgläser,
Römer,
Weingläser,
Champagnerkelche,
Bierservices,
Liqueursätze**

in
reich-
haltiger
Auswahl
der Formen
und
zu sehr
billigen
Preisen

empfiehlt
Jacob Zingel,
Glas- und Porzellanwaaren-Lager,
13 große Burgstraße 13. 22087

Ein Waggon

Culmbacher Bier eben eingetroffen aus der altrenommirten
Export-Brauerei von **C. Petz**, ärztlich empfohlen.

Gebinde

an Private unter billigster Berechnung.

22039

E. Günther, „Römer-Saal“.
Vertreter der Export-Brauerei von **C. Petz.**

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Große Versteigerung

von

Hand-Harmonika's.

Heute Samstag Nachmittags von 2—7 Uhr kommen im Auktions-saale

43 Schwalbacherstraße 43
200 St. Hand-Harmonika's zur Versteigerung.

Dieselben sind von bester Qualität, gutem Ton und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen, wie dieselben sich auch vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken eignen.

Wieder-Bekäufer mache besonders auf diese Versteigerung aufmerksam.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

167

Versteigerung

von

Korbwaaren.

Heute Samstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktions-saale

8 Friedrichstraße 8

eine Parthie Korbwaaren, als: Deckel-Körbe, Markt-, Arbeits-, Papier- und Hänge-Körbe, Staub- und Teppichbesen etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

286

Wilh. Klotz, Auctionator.

Versteigerung

von

Uhren, Gold- und Silberwaaren.

Heute Vormittag 10¹/₂ Uhr werden in unserem Locale
9 Neugasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

1 Parthie silberne und goldene Herren- und Damen Remontoir-Uhren, verschied. Medaillons, Ringe, sowie silberne Löffel, Gabeln, Leuchter, 1 Ring mit Brillant, 1 Paar Ohrringe mit Brillanten

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

22067

Bender & Co., Auctionatoren.

Wein- & Liqueur-Versteigerung.

Ueberrnorgen Montag, Vormittags 10 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt die Firma Martin & Weygandt hier im großen Saale des

„Hotel Schützenhof“

(Eingang durch den Garten)

ihre bisherigen feinen Tafel-Weine, circa 1000 Flaschen, als:

Bordeaux, St. Julien, St. Emilion, Médoc, Chateau Margaux, Laubenheimer, verschiedene feine Marken Champagner, sowie eine Parthie feine Liqueure,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

286

Wilh. Klotz, Auctionator.

Billige Prachtwerke.

Aus unserem Weihnachts-Catalog Seite 50, 51, 52 und 53:

Ariost's rasender Roland. Illustrirt von G. Doré.

Folio. Prachtband. Statt Mf. 105.— für Mf. 60.—

Europa's Colonien. Herausg. von H. Roskoschny.

Mit zahlreichen Illustrationen und Karten.

Band I. Westafrika v. Seegal zum Kamerun;

II. Das Congogebiet u. f. Nachbarländer;

III. Ostafrika und das Seengebiet.

Jeder Band in Prachtband gebunden. Neu.

Statt Mf. 10.— für à Mf. 7.—

Hogarth, W. Werke. 118 Blätter. Nach den Original-

Platten photolithogr. Mit Erläuterungen. Prachtband, neu.

Statt Mf. 140.— für Mf. 65.—

Der Rhein in 18 prachtvollen Aquarellen, mit Schilderungen

und Sagen. Prachtband, neu.

Statt Mf. 30.— für Mf. 15.—

Lachmann, F. Umriß-Zeichnungen zu den Tragödien

des Sophokles. 16 Blätter in Kupferstich. Mit erläut.

Text. Elegant gebunden.

Statt Mf. 12.— für Mf. 4.50.

Keppel & Müller,

45 Kirchgasse 45.

P. S. Unseren reichhaltigen Weihnachts-Catalog

mit seiner großen Auswahl billiger, neuer Bücher für Jung

und Alt bitten wir gratis und franco zu verlangen. 22076

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle: **Orangen,**

Mandarinen, Datteln, Feigen, Malaga-Trauben,

Prinzess-Mandeln, Haselnüsse, Orangeat,

Citronat, Rosinen, Sultaninen, Corinthen etc.

22071

J. M. Roth, grosse Burgstrasse 1.

22086

Letzte Neuheiten in Weihnachts-Geschenken

☞ für Damen. ☞

Mikado und Lola-Beth (neueste Serviteurs),

Gürtel, Morgenhauben, Taschentücher, Fächer, Theatertücher, Bulgarenhauben, Spizentücher, Fichus, Rüschen, Schleier etc. 22027

² Webergasse, **Damen-Bazar Sal. Bacharach,** am Theaterplatz.

Puppen, Puppenköpfe, alle nur **Spielwaaren,** Puppengestelle, denkbaren
-Schuhe und -Strümpfe, Gesellschaftsspiele, **Haushaltungs-Gegenstände,** Gebrauchs-Artikel, Wollenwaaren, **Christbaumschmuck** etc. etc. in grösster Auswahl im 22068
Jos. Bade,
10 bis 50 Pfg.- und 1 Mk.-Bazar von **10 Faulbrunnenstrasse 10.**

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . . 1.10.	Lamarque per Fl. 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 15817

Verschiedene guterhalt. **photogr. Apparate** (Objective), 1 Satinirmaschine und sonst. photog. Utensilien zu verkaufen
Goldgasse 2, II. links. 9607

Farb- und Griffelkasten

in größter Auswahl von 10 Pf. an bei
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.
21911

Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.



Grosse Auswahl in Ball- und Winter-Schuhwaaren. 14482

Maculatur,

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Sch
zu verk
geschu

A. & M. Ohr

(Inhaber: Herm. Förster).

Auf unsere für **Weihnachts-Geschenke** geeignete Artikel, wie:

**Ballblumen-Garnituren, seid. Schürzen,
Rüschen, Jabots, Schleifen etc. etc.**

lassen wir eine

grosse Preis-Ermässigung

bis Weihnachten eintreten.

Seidene Spitzentücher,

crème und schwarz zur **Hälfte** des Preises.

Nur solide Qualitäten.

22008

Im Cölnischen Hof

Spielwaaren-Ausverkauf zu Fabrikpreisen.

kleine Burgstrasse 6, Louis Hack, kleine Burgstrasse 6.

Der Text zu

22022

Liedesweben

im deutschen Walde

von Herrn C. Schultes

ist in allen Buchhandlungen à 30 Pfg. zu haben.

Verlag von **Rud. Bechtold & Comp.,** Wiesbaden.

Gleichiaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem „Kerzlichen Verein“ dahier. 18916

Albert Brunn, Moritzstrasse 13, Parterre.

Thee-

Ernte 1886 14939

von Robert Scheibler in London
à Mk. 2.50—5.25 per 1/2 Kilo
stets frisch vorräthig bei Eduard
Böhm, Adolphstrasse 7 und Moritz
Schäfer, Kranzplatz, Wiesbaden.

Unsere Geschäfts-Localitäten

werden **heute Abend**

4 1/2 Uhr geöffnet.

Gebrüder Rosenthal,

253

39 Langgasse 39.



W. Ernst, Meßger-
gasse 15, Meßger-
gasse 15,

„zum rothen Stiefel“

empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison sein wohlfortirtes Lager in **Filzstiefeln, Filzschuhen, Filzpantoffeln, Filzschlappen, Wendel-Schuhen und -Stiefeln, Einlegsohlen** etc. zu den billigsten Preisen. Ferner eine große Auswahl in hohen **Kniestiefeln** mit und ohne Falten, starken **Rindleder-Arbeiterstiefeln** und -Schuhen, **Kuaben-Stulpenstiefeln**, sowie allen Sorten **Herren- und Damen-Zugstiefeln** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten. Die beliebten **drehbaren Patent-Abfäße** sind bei mir zu haben und werden auf Wunsch in meiner Werkstätte sowohl auf neues wie auch auf altes Schuhwerk angebracht. 16882

Schöner Damenring (Brillantrauf, Rosen) für 40 Mk. zu verkaufen, desgl. sehr schöne, echte, schwarze, angesehene, monderne **Sammeltaile**. Näh. Exp. 21994

Grosse Auswahl in Ball- und Winter-Schuhwaaren.

Marktberichte.

Mainz, 17. December. (Fruchtmarkt.) Das Getreidegeschäft hat gegenwärtig einen außerordentlich trüben Charakter. Die Mühlen, die fast durchweg große Vorräthe haben, zeigen angesichts des schlechten Mehlablasses sehr geringe Nachfrage, so daß die geschäftlichen Umsätze äußerst unbedeutend blieben. Andererseits hat die Tendenz des Marktes von ihrer fetterigen Festigkeit nur wenig eingebüßt und ist eine Milderung der Preise bislang nicht eingetreten. Gerste ebenfalls ohne Geschäft. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., 100 Kilo do. Korn 13 M. 75 Pf. bis 14 M. 25 Pf., 100 Kilo do. Gerste 14 M. bis 16 M., Saronska-Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., amerikan. Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., russisches Korn 13 M. 50 Pf. bis 14 M., Thüringer Chevalier-Gerste 17 M. bis 19 M.

Tages-Kalender.

Samstag den 18. December.

- Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen und Frauen-Hierbekasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Evangel. Vereinshaus“.
Kranken- und Hierbekasse für Schreiner, Glaser und Gen. verw. Bernse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale.
Gesängerkunst-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslocale.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Gesangverein „Neue Concordia“. 8 Uhr: Gefelliger Familien-Abend.
Männergesangverein „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sicaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. December. 244. Vorst. (48. Vorst. im Abonnement.)

Overture zu „Curyanthe“ von C. M. von Weber.

Zum Erstenmale:

Liedesweben im deutschen Walde.

Festspiel in 1 Akte zu C. M. v. Weber's hundertstem Geburtstage von C. Schultes.

„Das Lied vom deutschen Weber“ componirt von F. Möhring. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

- Hans Trautner, ein alter Fährer . . . Herr Rudolph.
Carl Maria, sein Sohn, Compositeur . . . Herr Köchy.
Elisbeth, dessen Frau . . . Frä. Buge.
Fritz, deren Sohn . . . Frä. Pipst.
Der Genius des deutschen Volksliedes . . . Frä. v. Kolz.

Jägerbursche. Mägde. Genien. Erscheinungen.

Ort der Handlung: Bei einem Forsthaus im deutschen Bergwalde. Zeit: Der 18. December 1886.

Neu einstudirt:

Abu Hassan.

Singspiel in 1 Akte von J. K. Hiemer. Musik von C. M. v. Weber. In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

- Harun, Kalif von Bagdad . . . Herr Dornewah.
Abu Hassan, Liebling des Kalifen . . . Herr Schmidt.
Fatime, seine Gattin . . . Frä. Pfeil.
Mesrur, Oberkammerling . . . Herr Rudolph.
Zemrud, Amme der Gattin des Kalifen . . . Frau Rathmann.
Zsmar, ein Wechsler . . . Herr Agligly.

Mehrere Gläubiger Abu Hassan's. Gefolge des Kalifen.

Ort der Handlung: Bagdad.

Zum Erstenmale:

Aufforderung zum Tanze.

Walzer-Rondo von C. M. v. Weber. Für Orchester von S. Verlioz. Als Tanz-Divertissement arrangirt von A. Balbo und ausgeführt von B. v. Kornacki, Frä. Funk und Heill l., Herrn Berg und dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 19. December: Der Freischütz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Samstag den 18. December.

VI. Concert.

Mitwirkende:

Herr Hofpianist Alfred Grünfeld aus Wien und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

- 1. Overture zu „Der Freischütz“ (Carl Maria von Weber geb. 18. December 1786.) Weber.
2. Concert in D-moll für Pianoforte mit Orchester Herr Grünfeld. Rubinstein.
3. Symphonie No. 7, in A-dur (Beethoven geb. 18. December 1770.) Beethoven.
4. Solt für Pianoforte:
a) Andante favori Beethoven.
b) Nocturne, Fis-moll Chopin.
c) Caprice über ein Thema aus Gluck's „Alceste“ Saint-Saens. Herr Grünfeld.
5. Overture zu „Oberon“ Weber.
Anfang 7 1/2 Uhr.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 17. December.

Die von uns schon vorhergesprochene Luz'sche Oper „Der Schmied von Ruhla“ wurde im Ganzen freundlich aufgenommen, ohne daß man indeß von einem durchschlagenden Erfolge reden könnte. Der Composit unserer Nachbarstadt Mainz genießt hier, und dies mit Recht, sehr warmer Sympathien, die sich auch bei der gestrigen Aufführung geltend machten. Die Oper ist nicht gerade seine eigentliche Domäne. Dem „Schmied von Ruhla“ ist vor langen Jahren sein „Kathchen von Heilbrunn“ vorausgegangen, welche Oper auch über unsere Bühne geschritten war. Sie enthält gar manches einzelne Schöne, und wir erinnern uns noch, daß namentlich die „Traumscene“ mit Cavatine, Melodram und Duett sich besonders Beifalls erfreute. Allein ein längerer Bestand auf dem Repertoire ist ihr nicht geworden. Ob ein solcher dem „Schmied von Ruhla“ zu Theil wird? Wir wollen uns nicht vermaßen, der Zukunft mit einer Annahme vorzugreifen. Jedenfalls ist demselben volksthümliches Element nachzurühnen, das hauptsächlich in den Chören, dem nach einer alten Melodie gegebenen ländlichen Tanze und einigen Liedern durchdringt. Insofern ist Luz dem alten guten Style treu geblieben, während er in den vielfach recitativisch behandelten Scenen an Wagner'sche Compositionsweise anknüpft; aber gerade diese letzteren sind es, welche weniger mißbilligend wollen. Dramatische Auszeichnung, Macht und Steigerung sind der Oper weniger in ihrem inneren Ausbau verliehen. Im I. Acte hebt sich heron der schon mehrfach berührte Introductions-Chor „Du heimischer Wald“, der Gebirgsluft und Lannenduft atmet, die Ansprache des Schmiedes „Nach dunkler Nacht“, die aus dem härteren C-moll der ersten Strophe bei der zweiten in das freundlichere As-dur und bei der dritten in das energische G-dur in jedesmal verschärfter Mahnung „Schmiedet das Eisen, so lang es warm“, umlegt; die Romanze von der „Müllerin sein“, in welcher der Chor den Refrain „Die Mühle steht stille“ sehr wirkungsvoll bei jeder Strophe abnimmt, und das Abendgebet. Im II. Acte war ein Jägerchor, der großen Beifall fand, in den Anfang verlegt. Die nachfolgende Scene „Debs's“ wurde von Herrn Blum sehr wirkungsvoll gegeben und namentlich vom Andantino aus „Dies starre, wilde Jägerherz“ recht leidenschaftlich ausdrucksvoll erfakt. Das Duett zwischen „Gretchen“ und „Blissingen“ wurde von Frä. Pfeil und Herrn Schmidt sehr ansprechend gelungen. Weiter hob sich in diesem Acte noch Herr Ruffen's („Wiprecht“) Lied an die Sterne wie das „Hienlieb“ hervor, in welchen beiden er gelanglich wie darstellend die Inbrunst des Herzens wie den kräftigen Trotz des Nahmers recht kunitvoll zum Ausdruck brachte. Im III. Acte zeichnete sich das Terzett „O seliger Tag“ (die Herren Udmardy, Schmidt und Ruffen) mit seiner wogenden Umkleidung des Orchester-Accompagnements aus, und von hier aus begann die Erstgenannte seine Parthie, die des „Landgrafen“, dramatisch und gelanglich recht wirkungsvoll zu gestalten. Herr Agligly („Anton“) verdient für die hübsche Darlegung der obgleich kurzen Scene des Lobes, eben Herr Kauffmann als „Lufas“. Die Oper war durch Herrn Concertmeister Weber sorgfältig einstudirt und seitens der Regie ebenso inscenirt.

Locales und Provinziales.

* Gemeinderath's-Sitzung vom 17. December.) Amwesend unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Bürgermeister Heß, Stadtbaumeister Israel, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Fausser, Säg, Räßberger, Mädlar, Röder, Dr. Schirm, Schlink, Bagemann und Weil. (Den Verhandlungen wohnten einige Herren als Zuhörer bei.) Die Sitzung wird eröffnet durch Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Jbell: „Wir wollen denn in die zum Gegenstand der heutigen Tages-

ordnu... Da d... Comm... Herrn... Das C... Theate... Frage... beschaf... Herr... das T... daß d... lehung... „Es h... oder... Com... gegen... Frage... erwoig... bezwei... Tage l... Herrn... einige... Haare... wieder... heute... Der ei... Colonn... Stelle... Colonn... der Fr... die B... sagen, ... hergege... das D... angege... endlich... ist, un... Ich gl... die alte... besätw... hielten... komme... wählen... nicht f... die De... den Dr... abstim... 100- o... kommt... Ich m... für die... es, wen... anderen... und w... die Co... „Bezüg... also b... die un... auf d... Grund... theilen... erfolgen... ob der... uns da... Colonn... nicht an... Sollte... würde... wünscht... will au... man die... ahten... das L... Gründe... auf den... Nähe d... warme... durch... gewonne... Das w... zusagen... der Fall... stellen... finden... glanze... theil be... sich ein... Bögler... Bläse be... finden i... legen, d...

ordnung gemachte Angelegenheit, die Theater-Neubaufrage, eintreten. Da die Herren Berathgeber darauf gelegt haben, das Gutachten der Sub-Commission der großen Theater-Commission zu vernehmen, so bitte ich Herrn Stadtbaumeister Israel, dasselbe zum Vortrag zu bringen." Das Gutachten berührt außer den bereits nach der Sitzung der großen Theaterbau Commission reproduzierten Anträgen größtentheils nur technische Fragen hinsichtlich der in Anregung gebrachten Plätze, deren Bodenbeschaffenheit u. dgl. Anschließend hieran berichtet der Herr Stadtbaumeister, daß Herr Architect Vogler heute einen veränderten Plan für die Erbauung des Theaters an der alten Colonnade vorgelegt habe, und zwar dergestalt, daß die Dängsachse an die alte Colonnade zu stehen komme. Nach Verlesung des Berichts ergriff zunächst der Herr Vorsitzende das Wort: "Es fragt sich jetzt, ob heute zur Abstimung über die Platzfrage geschritten, oder ob wieder andere Anträge gestellt und die Sache nochmals an eine Commission verwiesen werden soll. Ich für meine Person möchte mich gegen Verweisung an eine Commission aussprechen, und zwar, weil ja alle Fragen, die hier in Betracht kommen, im Laufe der Jahre so reichlich erwogen wurden und so viel hin und her geredet ist, daß ich sehr bezweifle, ob durch erneuerte Commissionsberathungen etwas Erhebliches zu Tage kommen wird. Nach meiner Ueberzeugung werden, wenn Sie drei Herren zur Commission wählen, für die drei prinzipiellen Platzfragen noch einige Gründe entweder von der flachen Hand genommen oder an den Haaren herbeigezogen und dann würden wir uns doch derselben Frage wieder gegenübersehen. Daher glaube ich, der Gemeinderath könnte sich heute schon schlüssig machen. Es sind eigentlich drei Plätze in Frage. Der eine ist das Dern'sche Terrain, der andere der Platz hinter der alten Colonnade und der dritte Platz ist auf dem warmen Damm auf der Stelle des Weihers. Nehmen Sie das Theater anschließend an die neue Colonnade oder mitten auf dem warmen Damm, oder in der Verlängerung der Friedrichstraße an, so sind das ja Alles nur Nuancen derselben Idee; die Parteien gruppieren sich nach diesen drei Richtungen. Die Einen sagen, ja kein Baum, kein Fuß breit Erde vom warmen Damm darf hergegeben werden zu dem Theater-Neubau; die Anderen sagen, das Dern'sche Terrain ist total ungeeignet als Theaterplatz; jedenfalls ist es angezeigt, sich für einen anderen Platz zu entscheiden. Eine dritte Partei endlich glaubt, daß weder der eine oder der andere Platz völlig geeignet ist, und schlägt vor, das Theater hinter die alte Colonnade zu stellen. Ich glaube, diejenigen, welche für das Project sind, das Theater hinter die alte Colonnade zu stellen, werden in geringster Anzahl das Project deshalb befürworten, weil sie diesen Platz für den Theater-Neubau am geeignetsten hielten, sondern weil sie den besonderen Umständen, welche hier in Frage kommen, und den Strömungen in der Stadt Rechnung tragen wollen, und wählen daher ich möchte sagen im Wege des Compromisses einen Platz, welcher nicht soviel prinzipielle Gegner für sich hat. Ich glaube aber, wenn mit mir die Herren darin zustimmen, daß es sich im Ganzen um die Stellung zu den drei Fragen handelt, so werden Sie mir auch zugeben, daß wir heute abstimmen können. Denn ob sich später herausstellen wird, daß der Bau 100- oder 150,000 Mk. mehr kostet, wenn er auf diesen oder jenen Platz kommt, wird meiner Ueberzeugung nach den geringsten Ausschlag geben. Ich möchte daher die Herren bitten, wenn sie meine Ansicht theilen, sich für die Abstimung schon heute anzupressen. Etwas anders freilich ist es, wenn Sie sich sagen, wir sind nicht so bestimmt für den einen oder anderen Platz, oder vielmehr gegen einen oder anderen Platz eingenommen, und würden uns auch wohl für einen anderen befehlen lassen, dann hätten die Commissionsberathungen einen Zweck." Stadtbaumeister Israel: "Bezüglich des Dern'schen Terrains kann ich Ausschluß geben. Es würde also die durchschnittliche Straßenhöhe auf der Ordinate 113,75 liegen, die untere Kellerhöhe auf der Ordinate 109,75, das Grundwasser auf der Ordinate 111,2; wir müßten also 1,45 Meter in das Grundwasser bauen." Vorsitzender: "Ich will Ihnen auch mittheilen, wie ich mir gedacht habe, daß allenfalls eine Abstimung erfolgen könnte. Es schien mir zweckmäßig, zuerst darüber abzustimmen, ob der Gemeinderath sich schlüssig machen könnte, das neue Theater auf dem warmen Damm zu bauen. Würde dies verworfen, so würden wir uns darüber schlüssig zu machen haben, ob das Theater hinter die neue Colonnade gebaut werden soll, und wenn auch diese zweite Alternative nicht angenommen würde, so würde das Dern'sche Terrain in Betracht kommen. Sollte sich für keinen Platz eine absolute Majorität finden lassen, so würde ich jeden Herrn fragen, einen bestimmten Platz zu nennen, den er wünscht; dann kämen wir wenigstens zu einer relativen Majorität. Ich will auch erläutern, warum ich gerade so möchte abgestimmt haben. Wenn man die Platzverhältnisse, wie sie liegen, ansieht, so ist meines Erachtens der beste Platz der warme Damm. Und da kann man das Theater entweder an die neue Colonnade, oder sollten sich zu viele Gründe dagegen aussprechen, in die Axt der Friedrichstraße stellen, oder auf dem warmen Damm mit der Rückseite an die Paulinenstraße, in die Nähe der Gartenstraße, mit der Ansicht von der Paulinenstraße. Der warme Damm würde auf diese Weise nicht in zwei Theile getrennt, und durch Beseitigung des Weihers würde wieder so viel für die Anlagen gewonnen, als das Bau Terrain für den Theater-Neubau erforderte. Das wäre meiner Ansicht nach ein wunderschöner Platz, der mir am meisten zusagen würde. Wenn dies bei den Mitgliedern des Gemeinderaths nicht der Fall wäre, so könnte man das Theater hinter die alte Colonnade stellen und dafür würde sich vielleicht auch weniger Gegnerschaft finden in der Bürgerchaft. Daß die Frage gelöst werden kann, glaube ich solange annehmen zu können, als mir nicht das Gegentheil bewiesen ist. Und das Gegentheil scheint mir nicht bewiesen, wenn sich einzelne Architekten dagegen aussprechen. Ein neues von Herrn Vogler neuerdings vorgelegtes Project, welches das Theater längs der Achse der alten Colonnade anlehnt, zeigt mir, daß sich eine Lösung finden läßt, und wenn sich nur die Architekten mit der Idee daran setzen, das Theater soll dahin und nicht einzelne Architekten uns nach-

weisen wollen, daß es nicht dahin könne, so wird man auch das Theater unter Erhaltung eines schattigen Beuges längs der Sonnenbergerstraße an die alte Colonnade anbauen können. Den Dern'schen Platz zu nehmen, würde ich im Interesse der Stadt für das mindest Nützliche halten, einmal deswegen, weil eine Einschließung des Theaters in diesen Platz nicht besonders glücklich scheinen will, obgleich ich ja zugebe, daß es in technischer Beziehung nicht unmöglich ist, aber ich halte es nicht für die glücklichste Verwendung dieses Platzes, namentlich was den Gesamt-Eindruck angeht, andererseits aber halte ich auch den Platz für zu werthvoll und glaube, daß er im Interesse der Stadt reservirt werden muß, und zwar in erster Linie für eine Markthalle. Wenn Sie ein hohes Theater auf diesen Platz stellen, verdrängt es Ihnen das Rathhaus, das nun so schön zur Geltung kommt, und dann haben wir den Platz vergeblich. Aber, meine Herren, eine Markthalle können Sie nicht auf dem warmen Damm stellen und sie auf den Kiechhof zu bauen, ist ebenfalls unmöglich, da schon früher angelegte Ermittlungen ergeben haben, daß er dafür zu klein ist. Wenn wir also eine Markthalle aufzuführen anderswo als auf dem Dern'schen Terrain, müssen wir den Platz dazu kaufen. Hier haben wir den Platz ganz mitten in der Stadt. Diese Halle könnte im Sommer offen und nur im Winter mit einem Glasverhagel versehen sein; das würde sich sehr gut dort anbringen lassen. Eine Markthalle würde durch ihre Concurrenz als Bauwerk dem Rathhause nicht schaden und das antike Terrain im Werthe steigen lassen; bei einem Theaterbau wird das Terrain dort nicht werthvoller, sondern es wird entwerthet. Wenn Sie eine Markthalle hinstellen, wird das Terrain bedeutend im Werthe steigen, es werden brillante Häuser entstehen mit schönen Läden — kurz, es wird ein herrlicher Platz werden. Hinten zwischen der evang. Kirche und dem Rathhaus werden wir noch einen ganz schönen Platz übrig behalten, der sonst- wie verwerthet werden kann. Vor der Kirche und dem Schlosse gegenüber läßt sich dann eine ansprechende Anlage schaffen. Deswegen würde ich das Dern'sche Terrain für den am Mindesten geeigneten Platz eines Theater-Neubaus halten." Herr Stadtvorsteher Götz wiederholte unter Anführung der schon in früherer Sitzung mitgetheilten Gründe seinen Antrag, eine Commission zu ernennen. Herr Bürgermeister Heß sprach sich für den Anbau des Theaters an die neue Colonnade aus. Die Ansicht des Herrn Curdirectors, welcher dieses Terrain für die Curhaus-Erweiterungen erhalten wissen wollte, könne er keineswegs theilen. Nach seiner Ansicht müsse das Curhaus auf derselben Stelle, wo es jetzt stehe, neu und in größerem Maßstabe erbaut werden, als Interims-Curhaus könnte im Anschluß an die alte Colonnade ein Saal mit den erforderlichen Nebenräumen erbaut werden, der auch in Zukunft als Concertsaal Verwendung finden könne. — An der Debatte theilte sich außer den Vorgenannten noch die Herren Dr. Schirm und Dr. Berle, welche heute die Platzfrage entscheiden wissen wollten, sowie die Herren Roder und Weil. — Der vorgerückten Zeit wegen folgt das ausführliche Referat in dem morgigen Schlussbericht. Soviel noch für heute, daß der Herr Vorsitzende den Götz'schen Antrag, Erörterung der Platzfrage nochmals an eine Commission zu verweisen, zur Abstimung brachte. Für diesen Antrag stimmten die Herren Bedel, Cron, Hauser, Götz, Käßberger, Mäckler, Roder, Schlink, Wagemann und Weil; derselbe ist somit angenommen. Es wird hierauf eine Fünfer-Commission bestellt und in dieselbe die Herren Mäckler, Roder, Dr. Berle, Weil und Götz (Letzterer als stellvertretender Vorsitzender) gewählt, welche in kürzester Frist (etwa 6 Wochen), dem Antrage des Herrn Götz gemäß, mit einem Definitivum vor den Gemeinderath treten soll.

Die öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 17. December. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Meindl. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Rath Schroeder. — Die Verhandlung wider den auf Unterbringung angeklagten Handlungsreisenden Joseph B. von Eibville wurde verlagert. — Auf die Verurteilung des hiesigen Wagenfabrikanten Philipp Dr., welcher wegen förperlicher Mißhandlung von dem Königl. Schöffengerichte zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war, wurde die Gefängnißstrafe in eine Geldstrafe von 210 Mk. verwandelt, an deren Stelle im Ueberschusse entsprechende Freiheitsstrafe tritt.

* Betreffs der Festsetzung und Vollziehung der Schulveräumnisstrafen hat Herr Regierungs-Präsident von Wurmb unter Aufhebung aller bisherigen Bestimmungen mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses Nachstehendes in No. 50 des Regierungs-Amtsblattes vom 16. December verordnet: 1) Eltern und deren Stellvertreter, sowie alle diejenigen Personen, deren Obhut schulpflichtige Kinder unterstellt sind, insbesondere Dienst- und Lehrherren, haben dafür Sorge zu tragen, daß die zum Besuche der öffentlichen Volksschule verpflichteten Kinder die Schulstunden regelmäßig besuchen. 2) Wird der Unterricht ohne genügenden Grund veräumt, so werden die zu 1 bezeichneten Personen für jeden Tag, an welchem eine solche Versäumnis stattfindet, mit einer Geldstrafe von 20 Pf. bis zu 2 Mark, und falls diese nicht beigetrieben werden kann, mit Haft von 1/2 Tag bis zu 2 Tagen bestraft. 3) Arbeitgeber, welche schulpflichtige Kinder während der Unterrichtsstunden beschäftigen oder die Beschäftigung solcher Kinder in ihrem Dienste während der Unterrichtsstunden durch ihre Aufseher, Gehilfen oder Arbeiter dulden, werden, sofern nicht nach den Bestimmungen der Reichs-Gewerbe-Ordnung eine härtere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe von 1 bis 60 Mark und falls diese nicht beigetrieben ist, mit Haft bis zu 5 Tagen bestraft. 4) Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem 1. Januar 1887 in Kraft.

* (Vortrag.) Dem Vorstande des Raif. Vereins für Naturkunde, welcher seit Jahren seinen Mitgliedern Gelegenheit gibt, aus dem Munde der bedeutendsten Reisenden und Gelehrten anziehende und anregende Schilderungen fremder Länder und Leute zu hören — wir erinnern beiläufig nur an die hochinteressanten Mittheilungen des Herrn Cronau über die Sioux-Indianer und diejenigen des berühmten Madagascar-Reisenden

Sünster.
ien
hester
er.
ber.
stein.
thoven.
thoven.
pin.
nt-Saeng.
ber.
t.
ecember.
Schmidt
das man
Composit
r warmer
n machen.
ntlich von
voraus-
war. Sie
noch, daß
Duett sich
auf dem
Schmidt von
Zukunft
thümlich
nach einer
urchricht.
nd er in
ositions-
r münden
der Oper
ich hervor
er Wald'.
Schmieds
e Straps
in das
das Gifen.
fein", in
ckungswol
e war ein
e nach-
ckungswol
de Jäger-
zwischen
Schmidt
och Herrn
" hervor,
e Fleden
d brachte
e Herr
miedung
gann de
de gelang
) verdient
s, eben
Concert
infemnt.
Anwesen
Bell die
ie Herrn
s, Käß-
ann und
er bel. —
Bell.
t. Tages

Andere — war es gelungen, Herrn Professor Göring aus Leipzig zu einem Vortrag: „Ueber Venezuela“ zu gewinnen. Dieser Reisende, welcher Humboldt's erstes Arbeitsfeld in Südamerika zum Gegenstand seiner Forschungen gemacht hat, schilderte vorzüglich die malerische Mannichfaltigkeit der dortigen tropischen Pflanzenwelt. Venezuela ist nach diesen Schilderungen das malerischste Land der Erde, denn auf kleinem Raum finden sich alle landwirtschaftlichen Contraste vereinigt. Redner schilderte die abwechselnden Formen der Pflanzenwelt vom Meeresgestade bis hinauf in die Regionen des ewigen Schnees, der Sierra Nevada, Alles durch prächtige, von ihm angeführte Aquarelle und Skizzen auf das Lebendigste veranschaulicht. Besonders hob er die auf prächtvollem Tafelland in einer Höhe von 6000 Fuß über dem Meerespiegel gelegene Stadt Merida hervor, er schilderte die obere Waldregion bis in die alpine Welt. Er besprach sodann, unterstützt von Aquarellen, den interessanten Unterschied zwischen der Liane und den sog. Baumwürgern, Pflanzen, welche dem dortigen Urwald seinen besonderen Charakter verleihen. „Denken Sie sich,“ so schilderte Redner den Baumwürger, „einen Baumstamm, stolz emporragend. Auf einem seiner Aeste läßt ein Vogel vielleicht seine Laute fallen, daraus entfaltet sich nun die Pflanze, sie wird größer und größer. So wie sie nun eine gewisse Länge von etwa 8 Fuß oder auch weniger erreicht hat, dann neigt sie sich schmeichelnd dem Träger zu. Sie entwickelt andere Zweige, welche dasselbe thun. Aber nicht etwa aus Dankbarkeit wie der Epheu schmiegte sie sich dem Baume an, daß er sie aufnehme, sondern um den Untergang des Trägers vorzubereiten. Denn sobald sie, indem sie sich fest an den Stamm anschmiegt, auf der anderen Seite einen Zweig findet, vereinigt sie sich mit ihm und nun beginnen beide den Stamm einzuschneiden. Und in nicht gar langer Zeit entwickelt sich auf diese Weise ein Gewirr von phantastischen, in einander verchlungenen Maschinen um den Stamm von unburchbringlicher Dichtigkeit. Durch dieses Einschneiden des Baumwürgers verliert aber der Baum seine Lebenskraft, die Saft-Circulation schwindet, die mächtige Krone stürzt herab, der Stamm fällt, bis er zuletzt verfaßt, und dann steht der Baumwürger allein da als Sieger, bis auch ihn der Sturm zu Boden reißt. Ist der Baumwürger aber nicht fähig, sich irgendwo anzubefestigen, so umschlingt er sich selbst, indem er dasselbe Verfahren mit seinem Hauptstamme treibt; er erwürgt sich schließlich selbst und wird so zum Selbstmörder unter den Pflanzen.“ Der Redner schilderte sodann noch in Besonderen die Gegend und das Haus, wo Humboldt mit seinem Begleiter Bonpland seine ersten Untersuchungen vorgenommen hat, er schilderte auch die berühmte Höhle Guachara mit ihren unterirdischen geschlängelten Bewohnern und verwich eingehend auf die Darstellung Humboldt's, erwähnte sodann noch des Chales Karibo, des Heimathlandes jenes berühmten Gluckenvogels, dessen Töne klingen wie die Glocken einer fernern Wald-Capelle. — Zum Schluß machte Redner noch auf das im Auftrage des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“ hergestellte große Tableau aufmerksam, das 67 Vertreter unserer einheimischen Vogelwelt in natürlicher Größe und hübsch colorirt enthält. Die Tafel mit Erläuterungsbogen und Text kostet nur 4 Mk. 50 Pfg. und sollte in keiner Schule fehlen. Dasselbe ist zu beziehen durch den „Verein zum Schutze der Vogelwelt“ (Sitz in Merseburg), oder durch Herrn Buchhändler Huch in Leipzig. Endlich sei noch bemerkt, daß der eben besprochene der letzte Vereinsabend in diesem Jahre war, und die Donnerstags-Abend-Zusammenkünfte erst am 6. Januar wieder aufangen.

Der „Allgemeine Kranken-Verein, G. V.“ beschloß in der am Donnerstag Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ stattgehabten Generalversammlung, in Anbetracht der günstigen finanziellen Lage des Vereins, die hauptsächlich der unermüdbaren Thätigkeit des Kassenzarzes, Herrn Dr. B. Laquer, zu verdanken ist, vom 1. Januar 1887 ab den Monatsbeitrag von 1 Mk. 10 Pfg. auf 1 Mk. herabzusetzen. Ferner wurde eine Commission gewählt, welche die vorbereitenden Schritte zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins bezw. Jubiläums des Herrn Privatiers G. Schäfer als Director des Vereins thun soll. Der Verein ist gegründet am 17. Juni 1862 und Herr Schäfer ununterbrochen Director seit dem 25. Juni desselben Jahres.

(Landwirthschaftlicher Verein.) Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß die Herbst-Versammlung des IX. Bezirkes des „Vereins natl. Land- und Forstwirthe“ heute Samstag den 18. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr in Hattersheim stattfindet. Eine Verlegung, wie von mancher Seite gewünscht wurde, war nicht mehr möglich.

(Revision der Waage und Gewichte.) Die technischen Revisionen der Waage und Gewichte in hiesiger Stadt finden in den Monaten Februar, April und Mai 1887 statt, und zwar im Monat Februar im Bezirke des ersten, im Monat April in dem des zweiten und im Monat Mai in dem des dritten Polizei-Reviers. Die betreffenden Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Waage und Gewichte, welche etwa unrichtig vorgefunden, eingezogen und außerdem die Besitzer derselben strafrechtlich verfolgt werden. Alle beteiligten Gewerbetreibenden werden daher gut thun, ihre Waage und Gewichte, soweit deren fortdauernde Nützlichkeit zweifelhaft erscheint, zudor zur reichsamtlichen Prüfung zu bringen.

(Für die Hauseigentümer.) Im Hinblick auf die im Laufe des Winters eintretende Winterglätte werden die Hauseigentümer bezw. Hausverwalter daran erinnert, in ihrem eigenen Interesse dafür zu sorgen, daß die Trottoirs täglich vor 9 Uhr Morgens vollständig von Schnee, Eis und festgefrorenen Körpern gereinigt sind und daß in der Zeit von Morgens 8 bis Abends 11 Uhr die Winterglätte durch Bestreuen der Trottoirs mit Sand, Nische, Sägespähen stets vollständig beseitigt ist. In Straßen, in welchen keine Trottoirs sind, muß die Straße bis zur Mitte befreit werden. Sollte in Zukunft hiergegen gefehlt werden, so sollen die Contrahenten mit hohen polizeilichen Strafen belegt werden.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die Packet-Annahmestellen der hiesigen Postämter) werden am Sonntag den 19. d. M. von 8 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags und von 4 bis 7 Uhr Abends für den Verkehr mit dem Publikum offen gehalten werden. Die Packet-Ausgabe und die Packet-Bestellung findet am genannten Tage in derselben Ausdehnung wie an Wochentagen statt. (Jubiläum.) Am 1. Januar l. J. werden es 25 Jahre, daß Herr Carl Soebel, Maschinenist am hiesigen Königl. Theater, seinen Dienst antrat. Herr Göbel, Inhaber des Herzogl. Nass. Verdienstkreuzes für treugeleistete Militärdienste als Unteroffizier, hatte sich während seiner langen Dienzeit im Königl. Theater der ungetheiltesten Zufriedenheit und Achtung seitens seiner Vorgesetzten sowohl als auch der sämmtlichen Mitglieder zu erfreuen. Vorstehende Nachricht wird wohl jedem der zahlreichen Freunde des Jubilars willkommen sein, um ihm an seinem Ehrentage mit Glückwünschen nahe zu können.

(Im Rusterlager des Nassauischen Gewerbe-Vereins) sind folgende Neuheiten ausgestellt: 1) Eine „Kartoffel- und Obst-Schälmaschine“ von A. L. Dantschler's Wwe. in Berlin. Diese Maschine ist außerordentlich handlich, von solider Construction aus Stahl und Gußeisen, leicht an jeden Tisch zu befestigen und arbeitet, wie verschiedene mit ihr vorgenommene Proben erwieien haben, mit großer Sauberkeit. Ihre Leistungen gegenüber dem Schälen mit der Hand sind viel bedeutender und der Verlust an Abfall ein erheblich geringerer. Früchte werden beim Einspannen in die Maschine nicht verlest. Der Preis einer Maschine ist ein sehr mäßiger und dieselbe eignet sich insbesondere sehr für Gasthöfe und Restaurants. 2) Eine Tafel, darstellend die verschiedenen „Fabricationsprozesse einer Stahlfeder“ in 13 Mustern, vom Rohmaterial beginnend bis zur tadellos vollendeten Stahlfeder. 3) Ein neues „Feilenheft“ von N. Uhrig in Bielefeld. Dasselbe wird als sehr praktisch bezeichnet. Wegen seiner leichten Handhabung und Unverwundlichkeit dürfte es sich auf die Dauer bedeutend billiger stellen als die älteren Konstruktionen. 4) „Selbstcentrirende Bohrfutter“ von A. Hauke in Darmstadt, eines zum Einstechen und eines zum Aufschrauben an die Drehbank. Dieselben können von einem wenig erfahrenen und vorsichtigen Arbeiter benützt werden und sollen sich praktisch gut bewähren. Das Feilenklemmen der Bohrer geschieht auf einfache Weise vermittelst einer Differentialschraube. 5) „Jubiläum japanesisches Fantasiapapier“, wie solches zum Druck von Programmen und Circularen vielfach Verwendung findet. Das Papier gleicht einem Gewebe, ist äußerst dünn, aber sehr haltbar. 6) „Fensterflügel-Feststeller“ von Franz Spengler in Berlin. Derselbe besteht aus einem Knickhebel zum Feststellen geöffneter Fenster. Die Construction ist äußerst einfach, aber sehr praktisch und eignet sich ganz besonders zur Verwendung an vornehmen Hausbauten.

(Freunde decorativer Kunst) seien auf ein Tableau aufmerksam gemacht, das sich in dem Erker des unteren Ladenlochs des Herrn Hoflieferanten Kalkbrenner im Eckhardt'schen Hause, Wilhelmstraße 2, ausgelegt findet. Dasselbe ist von großer Dimension und stellt, umgeben von Allegorien und dem Spiegelbild der verschiedensten Auszeichnungen, welche der Firma Kalkbrenner im Laufe der Zeit für ihre Erzeugnisse auf dem Gebiete des Herbaues, wie der Fabrication von Haushaltungs-Gegenständen überhaupt zu Theil geworden sind, des Fabrikhaus in der Friedrichstraße und dessen dem Betrieb dienende Räumlichkeiten in zwei getrennten Medaillons dar. Entsprechend vertheilt, führt der gestaltende Künstler, Herr Architect G. Reim, die mannichfaltigen Producte der Kalkbrenner'schen Fabrik in treuen Abbildungen vor und vereinigt dies Alles zu einem Ganzen, welches die Vorübergehenden mit Recht durch seine künstlerische Anordnung und Darstellung sowohl als auch durch seine lebendige coloristische Behandlung fesselt.

Kunst und Wissenschaft.

(Ueber die Kunst-Sammlungen Rothchild's), des jüngst verstorbenen Frankfurter Geldfürsten, wird der „National-Zig.“ berichtet, daß vier Fünftel davon an die Alerander nach London und Paris gehen; ein Fünftel, namentlich die für die deutsche Goldschmiedekunst wichtigsten Stücke, wird mit der Sammlung im städtischen Hause des Verstorbenen zu einem Privat-Museum vereinigt, das Frankfurt erhalten bleibt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur der billige Preis und die ausgezeichnete Wirksamkeit haben sie zu einem wahren Volksmittel gemacht. Frankfurt a. M. Sehr geehrter Herr! Vor Allem meinen herzlichsten Dank für die Uebersendung der Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen. Was deren Wirkung anbelangt, so kann und werde wo nur irgend Gelegenheit finde sie empfehlen. Ich hatte sie gegen trügen Stuhlgang und Appetitlosigkeit gebraucht und war von deren Wirkung ganz erstaunt. Achtungsvoll und ergebenst Gustav Heinrich Wichers, Koselstraße. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's. (N.-No. 8900.) 322

Costüme werden nach ganz neuem Schnitt unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mk. Delasséestraße 3, Laden. 22082

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erstaunend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden Mäntel-Fabrik Marktstraße 30 (Gasthof „zum Einhorn“). 21702 Die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage — Wiesbaden, 9 Tannusstr. C. A. Otto.

Als **seltene Gelegenheitskauf offeriren** so lange der Vorrath reicht:

Aechte Brüssel in Rollen per Meter **3 Mk. 90 Pfg.** und **5 Mk.** 20577

Tournay

Reste und einzelne Fenster von Gardinen, Portièren — "Vitrages" etc. } im Preise
Abgepasste Teppiche, prima Qualitäten älterer Dessins, und Läufer } sehr herabgesetzt.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage — Wiesbaden, 9 Tannusstr. C. A. Otto.

Um meine grossen Vorräthe zu reduciren, habe ich die Preise aller Sorten
Glacé- und Waschleder-

Handschuhe

ermässigt und gebe bis Weihnachten beim $\frac{1}{2}$ Dutzend **Extra-Rabatt.**

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
4 Webergasse und Mitte der neuen Colonnade 18.

Eine Parthie **schwarzer Handschuhe** in **vorzüglicher Qualität**
mit 3 Knöpfen à Mk. 2.— besonders empfohlen. 21177



Für Weihnachten



empfehle mein Lager aller Arten Uhren zu den möglichst **billigsten**
Preisen unter **Garantie.**

Silberne Schlüsselluhren	von 18 Mark an.	Goldene Schlüsselluhren	von 36 Mark an.
Nickel-Remontoir	" 20 " "	" Damen-Remontoir	" 40 " "
Silberne Remontoir	" 28 " "	" Herren-Remontoir	" 70 " "

Regulateure von 20 Mark an. — Wecker von 6 Mark an.

Ferner empfehle **Glashütter** und feine **Senfer Uhren.** — Remontoir mit **Repetition** etc. — **Musikwerke.** —
Reiche Auswahl in **Uhrketten** etc. zu den billigsten Preisen. 19775

Tannusstraße No. 10. Otto Matthey, Uhrmacher, Tannusstraße No. 10.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes

wird von heute an mein Lager in selbst angefertigten weissen und farbigen

Kinderkleidern, Damenwäsche und allen **Weisswaaren**

zu den billigsten Preisen ausverkauft. 20196

7 gr. Burgstraße 7. A. Kloninger, 7 gr. Burgstraße 7.

NB. Ein großer **Ladenschrank** mit 6 Glashüren und 12 Schubladen billig abzugeben.

Gelegenheitskauf!

500 Stück Tricotkleider

in allen denkbaren Farben und Façons, **prachtvoll** ausgeführt (für Mädchen von 1 bis 10 Jahren), verkaufe per Stück **Mark 2¹/₂, 4, 6 und 8.**

==== Gewöhnlicher Preis mindestens doppelt soviel. ====

S. Süß,

6 Lauggasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes zu und unter Fabrikpreisen.

Reisekoffer, Damentaschen, Necessaires, Schreibmappen, Brieffaschen, Schmuckkasten, Portemonnaies, Schmucksachen

in grösster Auswahl und alle in dieses Fach einschlagende Artikel
immer die neuesten Sachen.

17 Marktstrasse 17, **J. Komes,** 17 Marktstrasse 17.

NB. Auch wird die Einrichtung von 10 Glasschränken nebst Theke und Glas-
kasten abgegeben. 19530

Die von der Versteigerung

zurückgebliebenen Sachen, bestehend in:

Herren-Paletots, Herren-Anzügen, Burschen-Paletots,
Burschen-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Anzügen,
einzelnen Säccen, einzelnen Hosen, Hosen und Westen,
Joppen, Schlafrocken zc.,

werden **unter dem Einkaufspreis**
vollständig ausverkauft.

Der Verkauf findet nur bis Ende dieses Monats statt.

Ignaz Schindler, Lauggasse 30.

Die Waden-Einrichtung
ist billig zu verkaufen.

21461

Pfirsichblüthen-Seife,

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-Gehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Borräthig à Packet (enthalt. 3 Stück) 40 Pf. bei **H. J. Viehoever,** Marktstrasse 23, u. Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 19655

Ein gut sprechender Papagei ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Adelhaidsstraße 18, Barterre. 21835

Kanarienvogel, prima, Dopheimerstr. 20 b. Köppler. 21301

Pfirsichblüthen-Seife,

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-Gehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Borräthig à Packet (enthaltend 3 Stück) 40 Pf. bei **A. Berling, gr. Burastraße 12.** 18652

Ein gebrauchtes, sehr bequemes Sopha mit 2 Sesseln
billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Barterre rechts. 21261

Karlstraße 5, 11. r., antike Kommode (Rococo) z. verk. 20742

In Weihnachten und Neujahr

erlauben wir uns auf unsere reichhaltige Auswahl von **Pflanzen** und **Blumen** in unserem neu hergerichteten Geschäftslocale **Wilhelmstrasse 4** aufmerksam zu machen. Besonders empfehlen wir:

Lebende Blumen-Arrangements in neuestem und feinstem Geschmack zu allen Preisen.

Gepflanzte Jardinièren von den billigsten bis hochfeinsten.

Leere Jardinièren in Majolica, Glas, Porzellan, Thon und Cuivre poli in den neuesten Formen und Ausführungen, nur aus den ersten Fabriken bezogen, ebenso

Vasen in den modernsten Formen zum Füllen mit lebenden Blumen, getrockneten Gräsern und Palmwedel.

Blattpflanzen: Palmen, Fernna, Dracenen, Pandanus etc.

Blühende Pflanzen: Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, Scilla, Azaleen, Camilien, Cyclamen, Primeln etc.

Makart-Bouquets in neuester und elegantester Ausführung.

Palmlätter als decorativer Zimmerschmuck.

Pfauenfederfächer und -Bouquets, sehr schön und wirkungsvoll.

Blumentische, Aquarien, Blumenständer, Jardinièren etc. in Korkeichenrinde und Weidengeflecht.

Als besondere Neuheit: **Fairy lamps** mit Blumenverzierung als Tafeldecoration von zauberhafter Wirkung.

**A. Weber & Co., Königl. Hoflieferanten,
Wilhelmstrasse 4, Parkstrasse 42.**

21489



Körting's neue eincylindrische aufrechtstehende Ventil-Präcisions-Gasmotoren (Motoren für electriche Beleuchtungs-Anlagen).

➔ Bester Ersatz der viel Raum einnehmenden und theueren Zwilling-Gasmotoren. ➔

Ventil-Spar-Gasmotoren für gewerbliche Zwecke.

➔ Ueber 1000 Stück im Betriebe. ➔

Mit unerreicht geringem Gas-Verbrauch, absolut sicherem Betrieb, einfachste und dauerhafteste Construction, einfachste Behandlung, keine beständige Wartung, geringste Raumanspruchnahme, ohne polizeiliche Erlaubniß überall aufstellbar.

Auskunft, Prospeete und Kostenvoranschläge, 21687

sowie technische Rathschläge und eventueller Uebernahme completer maschineller Einrichtungen etc.

durch den **General-Vertreter** für das Großherzogthum Hessen und Hessen-Nassau

Carl Kleyer, Civil-Ingenieur, Frankfurt a. M., Neue Zeil No. 59.

In meinem Bezirk sind bereits über 100 Gasmotoren System Körting im Betriebe.

im Hause. **Transmissions- und Installations-Anlagen**, sowie jegliche **Gasmotoren-Reparaturen** (auch Ausbohren von Cylindern) übernehme unter **Garantie** billigst.

In **Mainz** ist ein **Ventil-Spar-Motor** bei Herrn Joh. Klaus II., Krautschneiderei, in Betrieb zu sehen.

Zwei tüchtige **Gasmotoren-Monteuere** sind für mich stets am Platze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.

Reichardt's

Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibar, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.

Franz Strasburger, Kirchgasse 12.

Eduard Böhm, Adolphstraße 7.

Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.

Joh. Rapp, Goldgasse 2.

Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachtal 1.

Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.

Aug. Kortheuer, Kerostraße 26.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.

G. Mades, Rheinstraße 36.

G. von Jan, Michelsberg 22.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.

C. Bender in Sonnenberg.

== Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter. == 8750

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Bürstenwaaren, Holzwaaren,

alle Sorten Holzschuhe, Drahtgeflechte, Drahtgewebe, Siebe in Haar und Draht, eigenes Fabrikat, empfiehlt

21357 H. Buschmann, Mauergasse 23.

Ein großer, zweithüriger, lackirter **Sleiderschrank** zu verkaufen bei **Pet. Weis**, Tapezireur, obere Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Caserne. 21725

Neue **Küchenschranke, Sleiderschränke, Bettstellen** billig zu verkaufen Kerostraße 16. 4553

— **Passende Weihnachts-Geschenke!** —

Das **Modewaaren-** und **Putz-Geschäft**

von

Ernst Unverzagt

11 Webergasse 11,

empfehl*t* in **grösster Auswahl:**

Damen-Hüte,

in allen Formen und Farben, wegen vorgerückter Saison **enorm billig.**

Bulgaren-Hauben.

Ball-Garnituren, Ballschleifen, Ballblumen

in nur neuen, geschmackvollen Mustern.

Rüschen,

in **unübertroffener Auswahl,** von den **billigsten bis zu den hochfeinsten.**

Rüschen,

sortirt in eleganten Cartons.

Spitzentücher, Barben etc.,

schönste Dessins, billig.

Schleier

in allen modernen Farben.

21043

Extra

10%

Rabatt

gewähre,

um damit zu räumen,
bei folgenden Artikeln
auf meine ohnehin

sehr billigen Preise:

Schürzen,

Damenkragen,

Flanell-Unterröcke,

do. Beinkleider;

Spitzen-Fichus,

do. Barben.

Bahnhofstrasse 5.

21439

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 5.

Zurückgesetzt

50 Stück reinwollene Kinder-Tricot-Tailen

in allen Farben und Grössen **per Stück Mk. 2,**

30 Stück rothe Damen-Tricot-Tailen bester Qualität,

früher 10 und 12 Mk., jetzt 3 Mk.

W. Thomas, Webergasse 23,

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

☛ **Sämmtliche Winter-Tricot-Tailen mit Perlen, Plüsch und Soutache wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermässigten Preisen.**

267

Eine **Chaise-longue, 1 Caufense,** sowie **Rohhaar-**
und **Seegras-Matrasen** billig zu verkaufen bei
16953 **A. Leicher, Abelhaidstraße 42.**

Haarschneiden für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 15 Pf.,
Rasiren 6 Pf. bei guter Bedienung **Wehbergasse 32.**
21267 **Jacob Martin.**

Zum Weihnachts-Verkauf zurückgesetzt!

Wollene Umschlage-Tücher 50, 80 Pf., Mk. 1, 1.50, 2, 2.50 etc.,
wollene Damen- und Kinder-Westen Mk. 1, 1.50, 1.80, 2, 2.50 etc.,
wollene gestrickte Damen-Röcke Mk. 2, 2.20, 2.50, 3, 3.50 etc.,
wollene gestrickte Mädchen-Röcke Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60,
wollene gehäkelte Damen-Kragen Mk. 2.50, 3, 3.50, 4 etc.,
wollene gestrickte und gehäkelte Kleidchen Mk. 1.40, 1.80, 2.20, 3 etc.,
wollene patent-gestrickte Kinder-Strümpfe von 40 Pf. an,
wollene patent-gestrickte Damen-Strümpfe, englisch lang, Mk. 1.40,
wollene glatt gestrickte Frauen-Strümpfe, einfarbig und melirt, Mk. 1, 1.20, 1.80,
wollene fein gewebte Damen-Strümpfe, englisch lang, à Mk. 2 das Paar,
wollene gestrickte Herren-Socken per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 3, 4, 5, 6, 7, 8 etc.,
wollene sog. Schweiss-Socken, garantiert **nicht** einlaufend und stets weich bleibend, per $\frac{1}{2}$ Dutzend Mk. 6.
wollene Normal-Socken, feste, weiche Qual., fein u. stark, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 7.50,
wollene Herren-Jagdwesten Mk. 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6 etc.,
Flanell-Hemden, schwere, reinwollene Qualität, Mk. 3.50, 5, 6,
Männer- und Frauen-Hosen, schwere Qualität mit Futter, Mk. 1, 1.20, 1.50,
Unter-Jacken, wollene und halbwollene, Mk. 1, 1.20, 1.50, 2 etc.,
echt Prof. Jäger's Normal-Unterkleider zum Original-Fabrikpreis,
Bulgaren-Hauben und **altdeutsche Hauben**, **Tricot-Tailen**,
Tricot-Kleider und **-Knaben-Anzüge**, sowie alle Neuheiten der Saison in **unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit** empfiehlt

20603

Ludwig Hess, Webergasse 4.

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Grosser Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe mit 25% bis 50% Rabatt.

Mein grosses Lager besteht in:

Hüten:	Weisswaaren:	Putz-Artikeln:	Strumpf-Waaren:	Kurz-Waaren:	Passementeries:
Damen-Hüte, Mädchen-Hüte, Herren-Hüte, Knaben-Hüte.	Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hauben, Krausen, Shirting, Festons.	Bänder, Spitzen, Tulle, Blumen, Federn, Sammt, Atlas, Plüsch.	Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen, Tücher, Westen, Tricot-Tailen, Kaputzen.	Strickwolle, Strickbaumwolle, Stickwolle, Nähseide, Litze, Futterstoffe.	Knöpfe, Besätze. Schirme: Sonnenschirme, Regenschirme.
Handschuhen: Glacé-Handschuhe, Seiden-Handschuhe, Tricot-Handschuhe.	Corsetten, Schürzen.	Herren-Cravatten.	Tapisseries: Pantoffeln, Sopha-Kissen, Stramin-Artikel.	Pelz-Waaren: Muffe, Pellerine, Kragen, Pelz-Besätze, Pelz-Kappen.	

Aeltere, zurückgesetzte Waaren mit circa 75% Rabatt.

20021

Apotheker Grimme's Saarbalsam,

anerkannt bestes Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Beseitigung der Schuppen und Beförderung des Haarwuchses, à Flacon Mk. 2.

Grimme's antiseptisches Mundwasser,

à Flacon Mk. 1.20,

Grimme's antiseptisches Zahnpulver,

Grimme's antiseptische Zahnpasta,

à Dose Mk. 1.

beseitigen jeden üblen Geruch und Geschmack, verleihen dem Munde eine angenehme Frische und schützen bei stetigem Gebrauch die Zähne vor dem Verderben. Zu haben in Wiesbaden bei Alfred Graser, Friseur, Webergasse 3, und M. Gürth, Theater Friseur, Goldgasse 9. 20643

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medic. Autoritäten. Medaillen verschiedener Ausstellungen.

Durch 40 Jahre erprobtes

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, stillt Zahnschmerzen, gesundet krankes Zahnfleisch, erhält und reinigt die Zähne, verhütet üblen Geruch, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern, ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Dr. Popp's Vegetab. Zahnpulver, Preis 1 Mk.
Anatherin-Zahnpasta, 2 Mk.
aromat. Zahnpasta, Preis 60 Pfg.
Zahnplombe, Preis 2 Mk.
Kräuterseife gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pfg.

Depots für Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapotheke, Schellenberg's Amtsapotheke, H. J. Viehoveer, Hoflieferant, W. Vietor, kl. Burgstrasse 7; in Homburg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.: Feodor Bachfeld, Parfumeur. 263

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt feine Toiletteseife, in gepressten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

20370

Ankauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen wie seit vielen Jahren zu den höchstmöglichen Preisen von 20150

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,
nahe der Marktstraße.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle sehr preiswürdig: Eine hochelegante Schlafzimmereinrichtung in Nußbaum, eine Kameeltaschen-Garnitur, bestehend aus einem Sopha und vier kleinen Sesseln.

21422 Fried. Rohr, Lammusstraße 16.

Saalgasse 18 wird altes Schwert zu kaufen ges. 21686

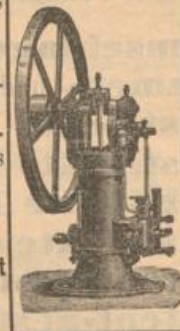
Zu verkaufen verschiedene Jahrgänge Gartenlaube und ein feines Kaffee-Service. Näh. Exped. 21821

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz.

Otto's neuer Motor, d. Patente geschützt.

Billigste und bequemste Betriebskraft in liegender und stehender Anordnung von 1/2 bis 100 Pferdekraft.

20,000 Exemplare mit über 60,000 Pferdekraft im Betrieb.



Dauerhafteste Construction, geringster Gasverbrauch, keine Gefahr, keine beständige Wartung, kein lästiges Geräusch, Kraft stets zur Hand.

Auf jedem Stockwerk ohne polizeiliche Erlaubniss aufstellbar.

Höchst prämiirt auf allen Ausstellungen.

General-Vertreter: 16687

Faas & Dyckerhoff, Mannheim und Frankfurt a. M.

Schmiedeeiserne, transportable

Kochherde

in größter Auswahl, unter Garantie für jedes Stück, stets an Lager.

M. Frorath, Eisenwaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

18474

Kinder-Kochherde

nebst dazu gehörigen Kochgeschirren von 1 Mk. bis 30 Mk. das Stück empfiehlt

21272

L. D. Jung, Langgasse 9.

Holz, Kohlen, Briquetts,

Lohfuchen etc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

16571

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritgstraße

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. B. Grohé in Diebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mk.	14.50	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à "	19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à "	19.50	
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à "	22.—	
Ia Braunkohlen-Briquetts	à "	25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Adolf Kling, Kirchgasse 2. 10986

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Feine Harzer Kanarien werden billig abgegeben zu 10, 15 und 20 Mark Nerostraße 23, Hinterhaus. 21441

Neues Ofenrohr billig zu verkaufen Hochstraße 24. 20788

C. Schellenberg, Goldgasse

No. 4.

Materialien-Magazinfür Architekten, Zeichner, Geometer offerirt in
grösster Auswahl

Reisszeuge,

Reissbretter,

Winkel-Curven,

Reiss-Schienen. 18556

Wiesenin allen denkbaren Mustern, acht ungarische Weichsel-
pfefen von Mt. 2.50 bis 18 Mt., Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke (Dahsenziemer, neue Muster) empfiehltGeorg Zollinger, Drechsler,
10 Neugasse 10.

21733

Lampen = Lager.Empfehle sehr billig Patent-, Tisch- und Hänge-
Lampen, sowie alle Haushaltungs- Gegenstände,
emailirte und verzinnete Kochgeschirre.

21268

Carl Koch, Ellenbogengasse 5.

Gretche.

Von F. Ruckberg.

(1. Forts.)

„Die Stedinger mögen ihn nicht, sag' ich Dir, Gretche, er mag sich hüten, herüber zu kommen aus der Stadt. Es muß doch einen Haken mit ihm haben. — Doch, was kümmern wir uns um ihn! Wir sind eine alte Stedinger Bauernfamilie, und wäre der blutige Bischof von Bremen bei Alteneich nicht über uns gekommen, so wären die Hagen's die größten Bauern an der Weser. Nun, wir können es auch so aushalten.“

„Bielleicht sind die Brinkama verwandt mit den ostfriesischen Birksena,“ warf Gretche lächelnd ein.

„Laß sein, sage ich, Gretche,“ sagte der Alte unwirsch, „Hauptling oder nicht, wir sind Stedinger, zu uns kommt kein Fremder, und wir gehen zu keinem.“

„Vater, ich bleibe bei Dir,“ sagte das Mädchen weich, „in unserm Hause ist's am schönsten; ich freue mich jedesmal, wenn wir heimkommen in unser kleines Reich.“

„Bei mir kannst Du nicht immer bleiben,“ entgegnete der Capitän streng, „wie lange wirb's dauern, dann fahren sie mich zum Kirchhofe und betten mich neben Deine Mutter; dann sollst Du eines Stedinger's Frau sein; es sind genug, die um Dich werden.“

„Vater, wer Dich heute Morgen hier über den breiten Strom rudern sieht, der glaubt nicht, daß Du so bald scheiden wirst. Ich freue mich, eines Stedinger's Tochter zu sein, und bin so stolz auf unser kleines Ländchen wie Du.“

„So ist's recht,“ sagte Kurt Hagen, indem er die Ruder einzog und dann seiner Tochter die Hand gab. Das Boot stieß leise neben der Anlegeplanke auf den Sand; rasch war's am Pfahl befestigt, und Vater und Tochter schritten den Deich hinauf. Oben auf der Kappe desselben wandten sie sich um. Ueber der Stadt jenseits des Stromes stieg glühend die Morgenröthe auf. Einzelne Wölkchen lösten sich los und schwammen mit dem leichten Dampfe herüber, sich im breiten, stillen Strome zu spiegeln. Drüben am Hange in der Stadt lag eine Gartenwirthschaft, von der man eine prachtvolle Aussicht auf das Wasser und das Stedingerland hatte. Dort oben war ein Flaggenstock angebracht, und gerade jetzt, als Vater und Tochter zur Stadt hinüberblickten, neigte die Flagge sich dreimal wie zum Gruße. Ob wohl Jemand herüber sah, der eine Flagge zu handhaben wußte? — In den Weidenbäumen am Teiche spielte der Morgenwind, und hier und

da schlug eine Wachtel im thaufrischen Grafe. Fünf Minuten vom Teiche lag Kurt Hagen's Haus im Garten. Reizend hatte sich's der seemüde Capitän eingerichtet, schmück von außen wie eine Villa, behaglich drinnen wie eine Kajüte. Aus dichten Blumenbüscheln athmeten Springen und Goldregen süßen Duft, leuchtend stand die Lilie auf den Beeten, und in der Thauperlentzone prangte die Rose.

„Schlaf wohl, Vater,“ sagte Gretche und schlang die Arme um seinen Hals, als sie auf dem Flur standen.

„Schlaf wohl, mein Deern!“

Oben im Siebel hatte Gretche ihr freundliches Stübchen. Das war ihr schon vor sechs Jahren eingeräumt worden, als sie confirmirt wurde. Als vor zwei Jahren die Mutter starb, befiel sie's doch, obgleich sie nun Herrin war; sie kam sich nicht gut genug vor, der Mutter Zimmer zu bewohnen, als wär's das ihre, und oben im Siebelstübchen wohnten auch noch so viele Träume und Erinnerungen, die absolut nicht mit nach unten ziehen wollten. Am Fenster, das nach Osten ging, stand ein Sesselchen auf einem Fensterthron. Man konnte von da in die Wiesen und zu den Gehöften sehen bis zur See hinauf. An dem Fenster hatte sie oft gefessen mit ihrer Arbeit und ihren Gedanken. Auch jetzt saß sie dort und sah in den aufglühenden Morgen. Von den Wiesen dampfte der Morgennebel und zog über die wassergefüllten Grenzgräben in langen Reihen. Im hohen Grafe weideten die Kühe und Pferde, der Stedinger Stolz und Reichthum, und zwischen den Heerden wandelte hier und da mit gravitatischem Schritte ein Storch. Von den Obstbäumen im Garten fielen die Thautropfen, auf dem Dache gurrten die Tauben, zwitschernd schossen die Schwalben am Fenster vorbei, und schmetternd verkündete der Hahn seinen Hennen die Morgenstunde.

Unten am Ende des Gartens umstanden Erlen und Zitterpappeln einen kleinen, aber tiefen Teich. Er war nicht immer da gewesen. Als Gretche ein Kindchen von einem Jahre war, hatte eine Sturmfluth die Wasser des Stromes zur Winterzeit heraufgedrängt; der Teich war dem Hause gegenüber gebrochen, und die herausstürzenden Wogen hatten an jener Stelle eine schier unergründliche Tiefe gewühlt. Damals hatte die Fluth das ganze Land bedeckt. Weil die Stedinger die Gefahr ahnten, hatten auf den Höfen die Kasse angekührt vor den Wagen gestanden, und als donnernd sich der Schwall durch die Bresche des Teiches ergoß, hatten die meisten Bauern in wilder Nachtfahrt sich und die Thiere nach der See hinaufgerettet. Ost hatte die Mutter erzählt, wie kurz vor dem Teichbruch der Nachbar Hans aus dem Brook, der Vater von Klaus, in der Nacht herbeigeeilt war, um sie mit dem Töchterchen auf den Hof zu holen, denn der Vater war zur See gewesen, und kaum hatten sie auf dem Wagen gefessen, so hatte das Brausen der Wogen den Bruch verkündet, und wie ein Sturmwind waren die staltlichen Hengste davon gestoben vor der Fluth her zur zwei Stunden entfernten See hinauf. Daher rührte auch die Freundschaft des Vaters für die aus dem Brook und sein Wunsch der Verbindung beider Familien.

Aus dem Gebüsch am Teiche schlug die Nachtigall und schaltete die Rohrperlinge. Aber jene sang nicht von denen aus dem Brook, sondern von dem, dessen Bild tief im Herzen des Mädchens eingegraben stand. Er hatte ihr am Abend im Cotillon einen Rosenstrauß gebracht. Nur diesen allein hatte sie von allen aufbewahrt. Sorgsam nezte sie die halbverwelkten Knospen und stellte sie in ein Glas, brach eine Nektar vom Topfe und bereinigte sie mit den Knospen.

Der Thurm von Ristedt, der jenseits des Teiches hoch emporragte, begann sich in der aufgehenden Sonne zu röthen; noch eine Stunde Schlaf wollte das Mädchen erhaschen, rasch entkleidete sie sich, und mit der Gabe der Jugend, das Glück mit in den Traum zu nehmen, entschlummerte sie bald, noch im Schlaf die Melodien vernehmend, die im Ballsaale erklingen waren.

Es war gut, daß Gretche bald in der Traumwelt weilte und nicht mehr die Lieder hörte, die kurz darauf vom Strome und Teiche her und durch die Graswege der Marsch erklangen. Klaus aus dem Brook kehrte heim, begleitet von seinen lustigen Kameraden, und ihre Lieder erschreckten fast die Frösche in den Gräben und die Störche auf dem Rande, und die verstanden nicht einmal die Worte. Mißbilligend klapperte Hardbar, und vor Entsetzen überschlugen sich die Kiebitze im Fluge. (Forts. f.)

empf

21302

Wegen Aufgabe der Filiale

grosser Ausverkauf

in

Herren-Gravatten, Kragen und Manschetten

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Wilhelm Wolf Nachfolger,

20571

18 Webergasse 18, im „Rheinstein“.

Für passende Fest-Geschenke empfehle mein grosses Lager von
Cigarren, Cigaretten, Tabaken
in allen Qualitäten und Preislagen.

— Elegante Verpackungen. — Billigste Preise. —

21290

Lehmann Strauss, Webergasse 6.

Billige und schöne Geschenke.

252

Taschentücher, weiss Leinen, gesäumt,

Taschentücher mit geschmackvollen, bunten Rändern,

Taschentücher, Batist mit Hohlraum,

Taschentücher, Batist mit reichgestickten Buchstaben, **50 Pfg.**,

Taschentücher mit buntem Rand und gestickten Buchstaben, **25 Pfg.**,

Taschentücher in originellen Cartons, schon $\frac{1}{2}$ Dutzend von **75 Pfg.** an

empfiehlt in bekannt grösster Auswahl

17 Langgasse 17. Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

Spielwaaren für Puppenkinder

empfiehlt billigt

21302

Ph. Stemmler,
6 Michelsberg 6.

Schulranzen in grösster Auswahl von 1 Mark an
Weberstrasse 37, n. d. Goldgasse. 20720

Ein tadelloses, wenig gefieltes, neues **Pianino** — nur
aus einer berühmten Fabrik — zu kaufen gesucht. Offerten
sub **A. Q. 1886** an die Exped. d. Bl. 21786

Großes Lager sämtlicher

Mal-Artikel.

Complete Studententischen jeder Art.

21795

C. Koch, Hoflieferant,
Kirchgasse 44 — Michelsberg 2.

Gratulations-Karten

mit natürlichen Blumen (ein Restbestand) billig abzugeben. Näh. Exped. 21801

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts!!

Da ich mich an einem anderen Unternehmen beteiligen will, so verkaufe vollständig aus.

Spielwaaren in größter Auswahl, Galanterie- u. Gebrauchs-Artikel, Holz-Küchengeräte und Korbwaaren, Photographie-Rahmen, Vorhänge, Krüge, Schilde, Uhrenketten, Dosen, Portemonnaies, Kämme, Strümpfe, Taschen, Schulkränze u. s. f. u. s. f. zum Fabrikpreis.

18825 **C. Fischer, Metzgergasse 14.**

Für Weihnachten

empfehle mein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, Fenster-gallerien u. s. f. Beste Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschweiften Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Kränzen, Haussegeln, Spiegeln u. Neugoldung von Rahmen, Möbel und allen Deco-rationen-gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Einige hundert Stück Photographierahmen in jeder Größe außergewöhnlich billig.

P. Piroth, Vergolderei,
19188 Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II.

Im Marmorgeschäft

von **Karlstr. 28, H. Oesterling, Karlstr. 28,** sind Bettwärmer, Briefbeschwerer, Malsteine und sonstige Weihnachts-Gegegenstände vorräthig. 20826

Christbaumhalter

empfehle in drei bewährten guten Sorten 21813 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Ein fast neues Piano sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. der „Rein. Bäder-Reitung“, Nerostraße 6. 21792

Piano, hochsein (Kreuzbau), billig zu verkaufen Reich-straße 10, 1 Treppe. 21760

Ein Klavier zu 270 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 21349

Rußbaumpolirte Bettstellen, Kommoden und Küchenschränke billig zu verkaufen Saalgaße 16. 20380

Ein gut erhaltener Papageistafel zu kaufen gesucht Melbaidstraße 28, 2 Treppe hoch. 21922

Ein einjähriger, stubenreiner Mops (Hüde) zu kaufen gesucht. Näh. Bierstädterstraße 8. 21907

Häfnergasse **M. Stillger,** Häfnergasse 16, 16,

zeigt ergebenst an, daß von jetzt bis Weh-nachten auf die Preise aller decorirten

Glas- und Porzellanwaaren u.

(von den besten und leistungsfähigsten Fabriken)

10% Rabatt

eintreten wird.

Durch diese Rabatt-Bewilligung auf die ohnehin schon allgemein anerkannt billigen Preise dürfte keine vortheilhaftere Gelegenheit für den Einkauf von

Weihnachts-Geschenken in obigen Artikeln zu finden sein. 21323

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle ich in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen in schönen, neuen Mustern

Tafel-Service von Mk. 40 an, 90 Theile,
Kaffee-Service { 9 theilig 15 theilig
von Mk. 6, von Mk. 12 an,

Dessert-Teller, Tassen, Dejeuners, Blumenvasen und Blumentöpfe in Porzellan, Majolika, Glas, Fischglocken auf brone, Fuss, Verdampfschalen, Bowlen, Bier Service, Liqueur-Service, Römer, Weingläser, Champagnergläser, Biergläser, Stammseidel, **Crystal-Schalen, Crystal-Teller,** Waschtisch-Garnituren,

Kinder-Tafel-Service, Kaffee-Service, Küchengeschirr, Tassen und Teller.

Wilhelm Hoppe,
21041 II grosse Burgstrasse II.

Ia Kaiser-Öl per Liter 30 Pf.

bei 21823 **Carl Linnenkohl,** Ecke der Albrecht- und Moritzstraße.

Petroleum per Liter 19 Pf., **Salz** 2 Pfund 17 Pf., **Sauerkraut** per Pfd. 8 Pf., **eingem. Bohnen** per Pfd. 20 Pf., sowie sämtliche **Spezereiwaaren** so billig wie alle Angebote. **C. Feuerstein Wwe.,** Michelsberg 30. 21612

Doppelt gereinigtes Petroleum

per Liter 19 Pf. 21812
bei **A. Meuldermans, Bleichstraße 15.**

Ganze Zimmer-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbel werden gegen Cassa unter strengster Discretion von einem auswärtigen Möbel-Geschäfte angekauft. Offerten unter **M. H. 12** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 21469

Ein neue, elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** billig zu verkaufen bei **W. Lotz, Schrein r., Moritzstraße 34.** 21824

Kaufladen, ein Sitzwagen, ein Schaafsfeld zu verkaufen **große Burgstraße 3, 2 Tr.** 21858

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Reinheit garantirt.

WIESBADEN J. RAPP GOLDGASSE 2

empfehl't aus seinem reichhaltigen Weinlager:

1881r Médoc	1/2 — 90	1878r Chât. Cos-Labory	1/2 2.50
1878r St. Julien	1.15	1874r " Talbot	3.—
1876r St. Estèphe	1.25	1874r " Malescasse . . .	3.50
	per Fl. mit Glas.	1876r " Margaux	4.—
1878r St. Emilion	1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—	
1876r Margaux	2.—	per Flasche.	

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl. Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 216.2

Stollwerck'sche BRUST-BONBONS,

Wie nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker- und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen. Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, Franz Blank, Ed. Böhm, Georg Hecher jun., W. Braun, A. Cratz, Hch. Eifert, Aug. Engel, Fr. Flick, P. Freißen, Wilh. Hammer, Kirchner, Aug. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jung, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Emil Lang, Martin Kemp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller, Carl Reppert, Ph. Reuscher, J. M. Roth, E. Rücker, Schellenberg, Apotheker, A. Schirg, Hofl., A. Schmidt, Delicatesen-Handlung, C. Steinhauer, Fr. Strasburger, Carl Seel, F. Urban & Comp., J. W. Weber, Ad. Wirth, J. J. Viehoever und an den Bahnhofs-Büffets. 295

Eduard Steinchen,

Hofmündbäcker

in Dresden, Georgsplatz 9,

empfiehlt sich zum Versandt von

Weihnachtstollen,

Sultaninen- und Mandelstollen von 3 bis 15 Mark versichert beste Ausführung. 21467

Weihnachts-Ausstellung

Allen Sorten Confect, Tannen-Daunpus, Nürnberger Lebkuchen, Printen u. dergl. Ferner guten Thee, Chocolate, alle Sorten Cacao, Zwieback, verschiedene Weine, Cognac zu billigen Preisen, Gelebe's und Marmeladen. Alle und billige Bedienung. 741

L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.

Alle Sorten Wurstwaren in täglich frischer Sendung, sowie das Herrichten von kalten Platten empfindlich bestens. A. Schott, Mauergasse 19. 21308

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen 1881er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Weinen 1883er, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

Laubenheimer	ohne Glas	M. — 80	Geisenheimer	ohne Glas	M. 1.40
Deidesheimer	"	— 90	Rüdesheimer	"	1.60
Erbacher	"	1.—	Rauenthaler	"	1.90
Niersteiner	"	1.10	Rauenth. Berg	"	2.40
Gohheimer	"	1.30	u. s. w.	u. s. w.	

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 21f54

J. Rapp, Goldgasse 2.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Thee

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50.

Englische Mischung " " " 2.80.

Bei 3 Pfund franco.

ED. MESSNER,

Baden-Baden u. Frankfurt a. M. Hofief. S. M. d. deutsch. Kaisers.

(H. 65507) Preisourante und Proben stehen zu Diensten. 363

Nürnberger Lebkuchen

von Heinrich Häberlein frisch eingetroffen auf dem Weihnachts-Markt, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt. 21798

Auf Weihnachten empfehle ich in nur Ia Qualität:

Feinstes Confectmehl,	Tafelrosinen, Tafelmandeln,
" Kuchenmehl,	Datteln, Feigen,
Rosinen, Corinthen,	Orangen, Wallnüsse,
Sultaninen, Mandeln,	Hafelnüsse, Prünellen,
große ausgesuchte Mandeln,	Nürnberger Lebkuchen,
Citronat, Drangeat,	Pfeffernüsse, Macronen,
Ceylon-Zimmet, Nelken,	englische Biscuits,
gemahlene Raffinade,	Christbaum-Confect,
Citronen,	Christbaum-Vichtchen.

21674 Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Datteln	per Pfd.	35 Pf.
Kranzfeigen	"	40 "
ital. Hafelnüsse	"	40 "
" Maronen (größte Frucht)	"	18 "
Orangen (vollsaftig)	" Stück	10 "

empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 21539

Fette Passauer Gänse

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Verpackung (H. 81793) Joh. Hager in Passau. 361

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt Carl Schramm, Schweinemehger, 45 Friedrichstraße 45. 14924

Für **Weihnachts-Einkäufe** haben wir ganz besonders **günstige Offerten** zu machen und bitten wir unsere verehrten Kunden, uns ihre **Aufträge möglichst bald** zu ertheilen, um dieselben noch **pünktlich zum Feste** effectuiren zu können. 21631
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. Muster-Lager Wiesbaden, 9 Tannusstrasse, C. A. Otto.

Die Versteigerung

der Restbestände meines **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Lagers** findet nächsten Montag den **20. December** und folgende Tage in meinem Laden **13 Langgasse 13** statt.

Bis dahin Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

21809

W. Ballmann.



Gänzlicher Ausverkauf

(passende Weihnachts-Geschenke)

19451

sämmtlicher **Korb- und Bürstenwaaren, Kinderwagen, Puppenwagen, Sessel, Kinderstühle, Arbeitskörbe, Nachtzeugkörbe, Zeitungständer, Marktkörbe, Wandkörbe, Blumentische u. s. w.** Die Waaren werden zu **bedeutend billigen Preisen** abgegeben wegen Aufgabe meiner Filiale **1 Mühlgasse 1**, Ecke der großen Burgstraße.
 Mein **Haupt-Geschäft** befindet sich **Goldgasse 21.**

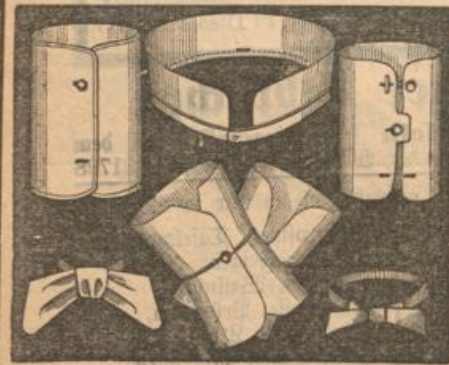
Fr. Schwarz.

Bilderbücher & Jugendschriften,

Modellirbogen, Colorirhefte,
Zeichnen-Vorlagen.

Bilder-Albums

zum Einkleben empfiehlt in grösster Auswahl
 21661 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.



Oberhemden,
 Kragen,
 Manschetten,
 Cravatten
 zu
 aussergewöhn-
 lich billigen
 Preisen
 empfiehlt

Simon Meyer,
 17 Langgasse 17.

252

Weihnachts-Geschenke!

Reiche Auswahl in Bijouteriewaaren: **Ringe, Ohringe, Brochen, Armbänder, Colliers, Medail- lons, Ketten** in Nickel, Silber und Gold plattirt.

Gustav Seib, Uhrmacher,

Billigste Preise! **große Burgstraße 16.** 21480

Ein noch wenig gebrauchter **Flügel** oder **Stutz-Flügel** — kein abgepieltes, anrangirtes Instrument — zu kaufen gesucht. Anerbieten ohne Preisangabe finden keine Berücksichtigung. Briefe sub **L. K.** befördert die Exped. d. Bl. 21787

4 Mühlgasse.

Mühlgasse 4.

Grosses
LAGER

in
Uhren

aller Art.

4 Mühlgasse.



Grosses
LAGER

in
Uhren

aller Art.

Mühlgasse 4.

C. Theod. Wagner,
 Uhrmacher.

21678

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes
 aller vorhandenen **Spielwaaren** zu jedem annehmbaren Preise.
 Noch **300 feingekleidete Puppen** per Stück 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pfg.

21752 **C. Fischer, Metzgergasse 14.**

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt **Wellstrichstraße 32, 2 St.** 18958

Kri
 Ge
 Gen
 Ta
 Um
 192
 Kran
 H
 Aben
 „E v a
 299
 Kran
 II. C
 Pen
 im Ca
 statt.
 T d
 Um
 21608
 Lang
 3
 R
 R
 P
 S
 S
 W
 N
 N
 K
 neue
 21657

16 Langgasse. P. Alzen, Langgasse 16. Weihnachts-Ausstellung

in feinen Luxuspapieren, altdutschen Schatullen, Albums, Schreibmappen, Promenadetaschen, Necessaires, Schmuckkasten, Lederwaaren, bemalten Olivenholz-Gegenständen, Luxuswaaren, Japanwaaren, Fächern, Rahmen, Schreibzeugen, Reisszeugen, Zeichen-Etuis, Lampenschirmen etc. etc.

Weihnachts- und Neujahrs-Karten!

21750

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Heute Samstag den 18. Dec. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Vereinslocale.

- Tagesordnung: 1) Christbaum-Verloofung;
 2) Zusatz zu §. 7 bzw. §. 22 der Vereins-Statuten;
 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
192 Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H. und Frauen-Sterbekasse.

Heute Samstag den 18. December Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im „Evangelischen Vereinshaus“, Platterstraße 2.

- Tages-Ordnung:
 1. Abänderung der Statuten;
 2. Verschiedenes.

299 Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbefasse für Schreiner, Glaser u. Genossen verw. Berufe zu Wiesbaden.

E. G. No. 3.

Heute Samstag den 18. Dec. Abends 8 1/2 Uhr findet im Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, eine

Generalversammlung

statt. Tagesordnung: Vorlage der neuen Statuten. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

21608 Der Vorstand.

Langgasse 33, Georg Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

- Rüschen für Gesellschafts- und Strassen-Toiletten,
- Rüschen, zurückgesetzte, enorm billig,
- Rüschen in Carton von 30 Pfg. an,
- Perl- und Cachemirwesten,
- Spizentücher und Cravatten,
- Schürzen für Damen und Kinder,
- Winter-Handschuhe und Schleier,
- Nadel- und Näh-Etuis,
- Näh- und Strickkasten, sowie alle
- Kurzwaaren für Nähtisch-Einrichtungen.

20942

Feine Spazier-Stöcke,

neueste Muster, empfiehlt in großartiger Auswahl
21657 J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- u. Burgstraße.

Bedeutend unter Preis.

Wintermäntel

von 8, 10, 12, 15 Mark an,
Jaquets mit und ohne Besatz von 10, 15, 20 Mark an,

Radmäntel

von 18, 20, 25, 30, 36 Mark an,
Visites und Dolmans
von 28, 30, 35 Mark an,

Regenmäntel

von 8, 10, 12, 15 Mark an,
Kindermäntel von 5 Mark an,

bis zum feinsten Genre.

feine Modelle weit unter Preis.

Nur die neuesten Mäntel dieser Saison in bestem Stoff.

E. Weissgerber,

21867

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Zur Ball-Saison und zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als stannend billig:

- 1) Einen Posten sächsischer Spitzen in 80 bis 110 Ctm. Höhe zu Mt. 1.50, 1.90, 2.30 u. s. w. per Meter,
- 2) desgl. schmälere, 6 bis 50 Ctm. hoch, zu 18 bis 95 Pf. per Meter,
- 3) dazu sich eignend Atlasse, 60 Ctm. breit, in brillanten Abendfarben Mt. 1.80 per Meter,
- 4) Filet-Gulpure-Spitzen, weiß, zu Handarbeiten, Dedern und Schürzen, auch farbig durchzogen.

Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3,
21047 Eisen-Geschäft.

Abreiss-Kalender für 1887

von 25 Pfg. an empfiehlt
21665

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einige Brillanten,

Ringe und Ohringe billig abzugeben Tann-
straße 10, Uhrenladen.
21581

Elsässer Zeugreste nach Gewicht



in Satin, Kattun und Battist
zu Puppenkleidern, Möbel-
stoffreste zu Handarbeiten
u. s. w. in großer Aus-
wahl im 19424

Elsässer Zeugladen

von

Karl Perrot

(aus Elsf),

Wiesbaden,

4 große Burgstraße 4.

Schutzmarke.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufen wir unsere sämtlichen

Leder-Waaren

(Portemonnaies, Brieffaschen, Cigarren-Etuis, Hand-
Koffer und -Taschen etc.)mit **20% Rabatt**auf die bisherigen und an jedem Stück vermerkten
Preise.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 35.

20208

Zu 21331
Weihnachts-Geschenken
passend

empfehle ich mein Fabrikat in geklöppelten Zwirn-
spitzen und Façonsachen.

Billigste Fabrikpreise.

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel
verkaufe solche zum Selbstkostenpreise:

Madapolams, Leinen, Handtücher, Tisch-
tücher, Servietten, Taschentücher, Bett-
damaste, Piqué's, Ganz- und Halbflanelle,
Cretonné, Herren-, Damen- und Kinder-
wäsche, Kragen und Manschetten, Normal-
Hemden und -Hosen, Stickereien, Vor-
hänge, Schürzen, vorgezeichnete Decken,
Corsetten, Rüschen, Cravatten.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Josef Halla, Kirchgasse 23, 1. St.

Eine Parthie

Cigarren-Etuis und Fächer

empfehle zu außerordentlich billigen Preisen.

W. Ballmann,
Langgasse 13.

21950

Geschwister Brichta,

31 Langgasse 31,

bringen ihr reich assortirtes

Pelz-Lager

in empfehlende Erinnerung.

20319

Eine große Parthie **zurückgesetzte**
wollene Tücher

und

seidene Chenille-Tücher
sehr billig.

287 W. Thomas, Webergasse 23.

Schürzen

in enormer Auswahl empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

252

Großer Weihnachts-Ausverkauf

in

Knaben-Garderoben und
Herren-Schlafrodenzu außergewöhnlich ermäßigten Preisen
eröffnet. Jedermann überzeuge sich davon bei

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

21279



Schuhwaaren-Lager

24 Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Verlegung.

NB. Vom 1. Januar an befindet sich
das Geschäft **Wichelsberg 18. 15092****Zither** billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 21730

Klein, Ofenseker u. Pauer, wohnt Goldgasse 9. 21633

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe ich 4fach reinleinene

Damen-Kragen,

elegante Façons per Dutzend zu 5 Mk.,

elegante Kinder-Kragen

per Dutzend 3 bis 6 Mk.

Restbestand von **Herren-Kragen**, 4fach reinleinen, per Dutzend 3 Mark.

W. Thomas,

23 Webergasse 23.

267

Ball-Strümpfe

in den modernsten Farben empfiehlt in reicher Auswahl von

20

20118

Pf. an

No. 5 **Carl Claes,** nahe Bahnhofstrasse, Rheinstrasse.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

16466

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Wegen Räumung Ausverkauf

bester Qualität **Corsetts** zu jedem annehmbaren Preis, **Rüschen**, hochfein, zu und unterm Einkaufspreis, ein Rest **Sattel** staunend billig.

Specialität:

Anfertigung und Lager von **Posamenten der Möbel- u. Confectionsbranche.**
Lager in **Strickwolle.**

Nach auswärts schnellste Effectuirung. Streng reelle Preise.

F. E. Hübotter,

20842

Deutscher Hof, Goldgasse 2a, Deutscher Hof.

Große Auswahl!

Zauberlaternen, Zauberkasten, Eisenbahnen mit Schienen, Festungen, Soldaten in allen Größen und Gattungen.

Emil Seib Wwe.,

an. Burgstraße 16.

21481

Große Auswahl in **Rock-, Strick- und Häkel-Wolle, Corsets** neuester Façons mit Fischbein und Uhrfedern, **Taschentüchern** in weiß und bunt in Cartons, sowie alle Arten **Kurzwaaren** und **Knöpfe** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Elise Grünwald**, 26 Launusstraße 26. 20963

Neue Musik Zeitung
Biographien, Novellen, Humoresken, nebst 8 Musikstücken 80 Pf.
Gratis nummern u. brosch. Quartale in allen Buch u. Musikalienhandlungen, Verlag v. P.I. Tonger Köln.

(K. actio. 208/11.)

307

Für Damen!

Corsetten

aus den ersten Fabriken Deutschlands, nur **bestehende Façons**, in allen Größen und Preislagen.

Pariser Corsetts, extra leicht, in vielen Sorten.

Anfertigung nach **Maass.**

Geschw. Brichta,

21468 31 Langgasse 31.

Zu Weihnachten

erlaube mir sämtliche Waaren in empfehlende Erinnerung zu bringen und gebe einen Theil des Vorraths zu herabgesetzten Preisen ab.

Patent-Faltenkoffer von Leder und Stoffen, **Taschen** mit Näh- und Toilettens-Einrichtung, neuestes Muster in **Schultaschen, Ranzen, Mappen, Hosenträgern, Portemonnaies, Etais** etc.

Fr. Krohmann, Sattler,
Häfnergasse 10.

20556

Kanarienvogel als Weihnachts-Geschenk,

sehr feine Schläger, diesjährige, ca. 15-20 Stück, zu verkaufen Näh. Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenbau. 20813

Carl Maria von Weber.*

Ein Lebens- und Künstlerbild.

Zur hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages. 18. December 1786.

Von **Adolph Kohnt.**

Wenn wir auf die olympischen Gestalten unserer Tonhéroen blicken, werden wir manche Genien der Kunst gewahr, die Größeres, Bedeutenderes

* Nachdruck verboten.

und Unsterblicheres geleistet, als der Vater unserer musikalischen Romantik, der Schöpfer der spezifisch deutschen Oper — Carl Maria von Weber, aber keiner dieser bahnbrechenden Schöpfer auf dem Gebiete der Musik steht dem Herzen des deutschen Volkes so nahe, wie der Componist, dessen hundertjähriger Geburtstag in allen Gauen des Vaterlandes, und wo nur eine deutsche Junge Klingt, am 18. December in pietätvollem Gedenken wird begangen werden. Was der Componist des „Freischütz“, der „Türandl“ und des „Oberon“ gesungen, drang in die Herzen des deutschen Volkes, gleich gewaltigen Stromgebieten der Musik. Die Töne des Meisters entzückten und erschütterten die Zeitgenossen, aber sie bewährten noch immer und wohl auch für die kommenden Generationen ihre fortzujugendende Kraft des Edlen und Schönen, weil sie aus den innersten Tiefen des deutschen Gemüths entspringen. Viele seiner Weisen sind das Gemeingut Aller geworden, als wären sie nicht von einem einzelnen Genius erdacht, sondern — echte Kinder der Natur — auf dem Boden des Volksgesanges selbst gewachsen. Es gibt keine deutsche Oper, welche die Massen des Volkes so hingerissen hätte und die noch immer eine solche magische Zauberkräft auf die Volksseele ausübt, als der „Freischütz“. Das Wort, welches Richard Wagner sprach, als der „Freischütz“ in Paris zum ersten Male aufgeführt worden war, gilt auch für die Gegenwart und Zukunft. „O, mein herrliches, deutsches Vaterland, wie muß ich dich lieben, wie muß ich für dich schwärmen, wäre es nur, weil auf deinem Boden der „Freischütz“ erstand! Wie muß ich das deutsche Volk lieben, das den „Freischütz“ liebt, das noch heute an die Wunder der naivsten Sage glaubt, das noch heute, im Mannesalter, die süßen, geheimnißvollen Schauer empfindet, die in seiner Jugend ihm das Herz durchbedeten! Ach, du Lebenswürdige, deutsche Träumerei! Du Schwärmerin vom Walde, vom Abend, von den Sternen, vom Monde, von der Dorfsturmglode, wenn es Sieben schlägt! Wie ist der glücklich, der Euch versteht, der mit Euch glauben, fühlen, träumen und schwärmen kann!“

Doch nicht nur als Schöpfer der nationalen Oper ist uns Weber an's Herz gewachsen, sondern auch als Mensch durch seine gewinnende, schlichte, das Idealste und Höchste in der Tonkunst anstrebende Persönlichkeit. Er ist gleichsam der Schiller der Musik. Wie wir das Leben und Dichten dieses gewaltigen deutschen Classikers nicht von einander trennen können, wie alle Momente seines Erdenbestehens uns ebenso interessieren, wie seine Werke, ebenso ergreift es uns mit Weber. Seine Lehr- und Wanderjahre, seine Leiden und Freuden, seine Kämpfe mit der falschen Strömung in der Kunst, sein Hoffen und Lieben, seine Beziehungen zu Weib und Kind, — all' das berührt uns auf das Lebhafteste. So ist denn Weber die volkstümlichste Erscheinung unseres Musiklebens geworden. Wie in seinen Tonwerken, so herrscht auch in seinem segensreichen Erdenwallen das deutsche Gemüth vor; das Vaterland, der traute eigene Herd, die stille Häuslichkeit, das deutsche Lied und der deutsche Sang — dies war ihm das Liebste hienieden. Und diese edlen und herrlichen Gemüthsseiten haben ihn zu unserem Liebling gemacht. Deshalb schlägt unser Herz rascher, wenn wir Dein gedenken, deshalb erfüllt uns Freude und Stolz, wenn wir Deine süßen und innigen Weisen hören und deshalb gibt es keinen Partei-Unterschied, keine Meinungs-Verschiedenheit, keinen Streit, wenn es gilt, Dir, unsterblicher Weber, den Lorbeer des volkstümlichsten und geliebtesten Meisters der Töne zu reichen!

Am Säculartage des edlen Todten lönt der Ausspruch in unserer Seele wieder, den Göthe bei dem Tode Schiller's that:

Denn er war unser! Mag das stolze Wort
Den lauten Ruf des Schmerzes übertönen!
Es schritt sein hoher Geist gewaltig fort
In's Ewige des Wahren, Guten, Schönen
Und hinter ihm in wesenlosem Scheine
Lag, was die Menge händigt, das Gemeine.
Ihm glühte seine Wange roth und rüth
Von jener Jugend, die uns nie verliert,
Von jenem Muth, der früher oder später
Den Widerstand der stumpfen Welt besiegt,
Von jenem Glauben, der sich stets erdhöhet,
Bald kühn hervordrängt, bald geduldig schmiegt,
Damit das Gute wirke, wachse, fromme,
Damit der Tag dem Edlen endlich komme.

Carl Maria von Weber entstammte einer geadelten niederösterreichischen Familie und wurde nicht, wie es im Kirchenbuch zu Eutin irrtümlich heißt, am 20. November, vielmehr am 18. December 1786 in Eutin im Holsteinischen geboren. Sein Vater, Franz Anton, hatte ein sehr bewegtes

Leben: er war hintereinander Offizier, Theater- und Musik-Director, Beamter u. s. w. und durchzog mit seiner ganzen Familie das heilige römische Reich deutscher Nation, ohne freilich irgendwo auf einen grünen Zweig zu kommen. Die Mutter, Genofeva von Brenner, war eine sanfte, stille und leidende Frau. Auch Carl Maria von Weber hatte das Leiden geerbt. Von zarter Constitution, litt er von früherster Kindheit am Schenkel, so daß er allen jugendlichen Spielen fern bleiben mußte. Aber in Folge seiner körperlichen Schwäche und des Umgangs mit Theaterleuten war für ihn in frühester Jugend schon das Orchester und die Bühne die eigentliche Welt seines Denkens und Fühlens. Der Vater erkannte bald das musikalische Talent seines Sohnes und er ließ ihm eine tüchtige musikalische Ausbildung zu Theil werden. Er brachte ihn zunächst zu Michael Haydn dem Bruder des berühmten Joseph Haydn in Salzburg, einem talentvollen Contrapunktiker, dem später — in seinem 13. Jahre — Weber sein Erstlingswerk: „Sechs Fughetten“ widmete. Ende 1798 kam er nach München, wo er bei Wallishäuser-Walst Gesangsunterricht erhielt und bei dem Hoforganisten Kalcher in der Composition Unterweisung erhielt. Dem klaren, stufenweise fortschreitenden Unterricht des Letzteren verdankte er größtentheils die Herrschaft und Gewandtheit im Gebrauch der Kunstmittel, besonders in Bezug auf den 4 stimmigen Satz. Seine Vorliebe für das Dramatische zeigte sich bereits damals. Er schrieb unter den Augen seines Lehrers eine Oper: „Die Nacht der Liebe und des Weines“, eine große Messe, mehrere Clavier-Sonaten, Variationen, Violintrios u. s. w. die später alle ein Raub der Flamme wurden. Damals lernte Weber auch den neuerfundnen Steindruck kennen und er begann, um seine finanzielle Lage zu verbessern, eifrig zu lithographiren, ja es gelang ihm sogar, die lithographische Presse zu vervollkommen. Ein Jahr lang qualte sich der jugendliche Feuergeist mit diesen mechanischen Uebungen ab, aber schließlich siegte doch die Liebe zur Kunst.

Mit Eifer setzte der Jüngling seine Compositionen fort; so entstand das Singpiel „Das Waldbädchen“, welches u. A. in Wien und Petersburg mit Beifall gegeben wurde. Der Componist nannte es zwar selbst in seiner Selbstbiographie: „ein höchst unreifes, nur vielleicht hin und wieder nicht der Erfindung bares Product“, doch hatte die Composition das Gute, daß sie ihm seinen eigentlichen Lebensberuf, das Schaffen in die Bühne, zeigte und ihn von seinen mechanischen Experimenten endgültig abbrachte. Es folgte wieder ein Singpiel: „Peter Schmolz und sein Nachbar“, welches Michael Haydn sehr gefiel und das in Augsburg zur Aufführung kam, ohne besonderen Erfolg zu erzielen. 1802 unternahm Weber mit seinem Vater eine musikalische Reise nach Leipzig, Hamburg und Göttingen, wo er fleißig theoretische Werke sammelte und studirte. Sehr bedeutsam griff in sein Leben ein Mann ein, dessen Bekanntschaft er 1801 in Wien machte, nämlich der Abbe Vogler, bekannt aus Mozart's Briefen aus Mannheim. Der 54 jährige Mann hatte den 16 jährigen Jüngling ganz bezaubert. Auf seinen Rath gab der Jünger das Ausarbeiten größerer Compositionen auf und widmete sich dem ernstigen Studium der verschiedenartigsten Werke großer Meister, deren Bau, Ideenführung und Mittelbeugung sie gemeinschaftlich zergliederten. Dessenentzogen erschien damals nichts von ihm, als ein paar Werken Variationen und der Clavierauszug der Vogler'schen Oper „Samori“. Durch Vogler wurde Weber auch auf den Werth der Volks- und Nationallieder hingewiesen, die er später so wirkungsvoll für die Oper verwenden sollte.

Aus diesen flott und lustig verlebten Lehrjahren in der schönen Stadt an der blauen Donau wurde er mitten in den Ernst eines practischen Lebensberufs gestellt, als er im Jahre 1804 einen Ruf als Musikdirector an das Theater in Breslau erhielt. Hier eröffnete sich ihm ein neues Feld zur Erweiterung der Effectkenntnisse. Er schuf in Breslau ein neues Orchester und einen neuen Chor, überarbeitete manche frühere Compositionen und componirte die Oper „Räubegahl“. Doch ließen ihn die vielen Dienstgeschäfte nicht zu größerem Schaffen kommen. Leben und Kunst ließen jedoch den 18 jährigen Jüngling bald zur vollen Reife gelangen. „Wie Gott will,“ — schreibt er aus jener Zeit — „ich scheine ein Haus voll des Glückes zu sein, doch erfahre ich überall etwas Neues.“

Der Breslauer Aufenthalt währte nicht lange. Sein idealer stürmischer Geist vermochte sich mit der engherzigen Leitung der Bühne nicht zu befreunden, — aber die heilsamen Spuren seines dortigen Wirkens ließen sich nicht verkennen. Als Orchester-Dirigent lernte er das innig Aneinandergreifen der Musik und Sengen practisch kennen, wodurch er später als Orchester-Dirigent das Publikum und die Künstler förmlich electrifizierte. Mit Recht sagt sein Sohn und Biograph von ihm: „Er sammelte in Breslau als Künstler, Dirigent und Mensch ein Indien an Erfahrung.“ (Schluß f.)

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Der von der Heide'schen Ziegelei bis an die Willrichstraße ziehende Feldweg soll gereinigt und an verschiedenen Stellen ausgebessert werden.

Während der Dauer dieser Arbeit ist dieser Weg für jedwedes Fuhrwerk verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu 9 Mk. oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, 15. December 1886. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Heß.

Heute Samstag

Mittags 12 Uhr läßt Frau Wagner Wwe., Lahnstraße 3 wegen Aufgabe des Geschäftes

1 Einspänner-Wagen, 1 Schnepfparren, Ketten, Haserlasten u. c.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

298 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Termin-Kalender.

Samstag den 18. December, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung einer Partie Korbwaaren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod und Bröckchen für die Armen-Augenheilanstalt, bei dem Herrn Verwalter Bausch. (S. Tabl. 292.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines Einspänner-Wagens, eines Schnepfparrens u. c., in dem Hause Lahnstraße 3. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Abnahme der in der städtischen Schlachthaus- und Viehhof-Anlage sich ergebenden Abfälle von Blut, Stall- und Schlachtdünger, sowie um 3 1/2 Uhr auf die Abnahme von Kunsteis, in dem Bureau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, Schlachthausstraße 2. (S. Tabl. 291.)

Armen-Augenheil-Anstalt.

Die Lieferungen von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod und Bröckchen, sowie Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Wehl, Zucker u. c.) sollen an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Offerten nebst Proben sind versiegelt bis zum 18. d. M. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wiesbaden, den 10. December 1886.

14 Der Verwalter der Anstalt: **W. Bausch.**

Hut-, Pelz- & Kappenlager.

Empfehle mein reichsortirtes Lager in Pelzwaaren aller Art. Herren- und Knabenhüte, sowie Kappen der neuesten Façon zu äußerst billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden schön und pünktlich ausgeführt.

20484 **J. Jungbauer, Schulgasse 5.**

Christbaum-Decorationen

und

Weihnachts-Lichter

in grosser Auswahl empfiehlt

22053 **E. Moebus, Tannusstrasse 25.**

Für Raucher.

Eine vorzügliche Cigarre verkaufe so lange der Vorrath reicht per Stück 5 Pfg. 21611 **C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.**

Buchweizenmehl

frisch eingetroffen bei **F. Strasburger,** 21466 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

P. P.

Um der eben herrschenden **allgemeinen Mode** gerecht zu werden, beabsichtige ich auch **alle** meine auf Lager habenden Artikel bis **Weihnachten** auszuverkaufen und stelle ich dieselben zur bequemeren Uebersicht in meinen Magazinen zur gef. Ansicht aus.

Ich mache besonders als **gern** gesehene

Weihnachts-Geschenke

auf eine **reiche** Auswahl in **Toilette-Seifen** und **-Extrahs** in feinen Cartons à 3 Stück aufmerksam.

Ferner empfehle **Reise-Necessaires, Bürsten- und Kamm-Waaren** in **nur guter** Qualität, sowie alle für die Toilette erforderlichen Gegenstände.

Gleichzeitig bringe ich meine **separaten Salons** im **Damen- und Herrenfrisiren** unter Zusicherung **persönlicher, aufmerksamer** Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Alfred Graser,

Friseur,

3 Webergasse 3.

22014

Zu den

bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frischgeschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als **Specialität** empfehle:

Französ. **Poulardes de la Bresse,** franz. **Poulardes de Mans,** **Poulets gras u. Poulets moyen,**

schöne, große französ., ital. und ungarische **Enten,** italien. **Tauben u. Perlhühner,** sehr schwere französ., italien. und ungar. **Welschhähnen** und **Welschhühner,** kleine italien. **Poulardes** und schöne, ital. **Sahnen,** **Samb. Räden,**

sowie fortwährend frischen **Pariser Kopfsalat, Radieschen** und **Artischaus.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Johann Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3, neben der evangel. Kirche.

Fernsprechstelle No. 47.

21805

Luxemburger Kartoffeln,

in **Qualität,** weiße und rote, werden per Malter abgegeben. Proben stehen zu Diensten **Helenenstraße 7.** 21757

Gute gelbe **Chili-Kartoffeln** werden in jedem Quantum per Centner zu **2 Mk. 50 Pfg.** frei in's Haus geliefert. **Hof Armada b. Schierstein a. Rh. V. Henn.** 19555

Die 6303
Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelheidstraße,
empfehl ich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Ein sehr gelehriger, gut sprechender, grauer
Papagei preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21556

Mehrere **Zwerg-Papageien** wegen Abreise zu verkaufen
Bogenhauerstraße 3, Barriere. Anzuleben Vormittags. 22016

Ein schönes, junges **Damenhündchen** für Mt. 7.50 zu
verkaufen Rheinstraße 93, 4 Treppen. 22036

Parzer Kanarienvogel zu verk. Adolphstr. 16, 5th. 22049

Immobilien, Capitalien etc.

Todes-Anzeige.

22069

Hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, unseren guten, heißgeliebten
Vater, Vater und Bruder, den Maurer

Christian Friedrich,

durch einen plötzlichen Tod von uns abzurufen.

Wiesbaden, den 15. December 1886.

Um stilles Beileid bittet

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nach-
mittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß nach kurzem, schwerem Leiden unser einziges, 2 Jahre
altes Töchterchen,

Johanna,

sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 16. December 1886.

22013

M. & K. Fiedler.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Allen denen, welche uns bei dem Tode unseres
Vaters, von Flies, so innige und herzliche Theil-
nahme erwiesen, unseren aufrichtigsten Dank.

Oberst-Lieutenant a. D. Otto v. Wichmann
nebst Frau. 21432

Verloren, gefunden etc.

Vertauscht.

22018

Am Donnerstag Mittag wurde im Confections-Geschäft des
Herrn Bacharach, Webergasse, einer Dame gegen einen
guten Regenschirm irrtümlich ein älterer vertauscht. Man
bittet, denselben im Geschäfte daselbst wieder umzutauschen.

Entlaufen

vor ungefähr einem Monat ein blaugrauer **Dachshund**, schlant.
Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung
in der Villa v. Knoop, Bierstädterstraße 13. 21829

Unentgeltlich findet ein gebildetes Mädchen gegen
einige Stunden Näharbeit ein möbl.
Zimmer mit Heizung und Licht. Näh. Burgstraße 14, III. 22030

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Stallung, schönem Garten für 60,000 Mt.
zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 22034

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad,
sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten,
Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks ge-
legen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Haus, massiv gebaut, Thorfahrt, gr. Hof, gute Keller,
besonders für Handwerker passend, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 22033

Villa, dicht am Curpark gelegen, neu und elegant
erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 4077

Geschäftshaus mit Läden dicht dem Markt
zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 22032

Eine **Stadtvilla**, 3 schöne Wohnungen, rentabel, für
54,000 Mt. mit guten Bedingungen zu verkaufen durch

Jos. Imand, Weilstraße 2. 122

Haus, dreistöckig, dicht der Rheinstraße, à 4 Zimmer
mit Küche, Hof, Bleichplatz, für 36,000 Mt.
zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 22031

Flaschenbier-Geschäft zu verkaufen. Offerten unter S. B.
besorgt die Exped. d. Bl. 21326

Ein kleines, rentables **Geschäft** ist für sofort oder später ab-
zugeben. Für einzelne Dame auch sehr passend. Gef.
Offerten unter B. W. 14 an die Exped. erbeten. 21305

Im Betrieb stehende, nachweislich sehr rentable **feine
Odergruben** mit an Dabustat befindlicher **Farbenmühle**
mit starker Wasserkraft (im Kassauischen) soll, da Besitzer weg-
anderen Geschäften noch zu sehr in Anspruch genommen ist
billig verkauft werden; auch bleibt Besitzer gerne theilhaftig.
Näheres und Proben, roh und gemahlen, bei **J. Imand**,
Weilstraße 2. 122

**60—80,000 Mt. gegen 1^a Hypothek auszuleihen,
20,000 und 24,000 Mt. gegen gute, zweite Hypo-
thek gesucht. Näh. Auskunft ertheilt
Herr H. Mitwich, Emserstraße 29. 21724**

Auf gleich Darlehen gesucht.

300—400 Mt. Offerten unter G. E. 85 an d. Exp. 22005

20—22,000 Mark auf gute zweite Hypothek baldigst
gesucht. Näh. bei **L. Winkler**, Launusstraße 27. 2 864

150,000 Mt. gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf erste
Hypothek werden zu leihen gesucht. Offerten unter O. L.
in der Expedition d. Bl. erbeten. 21990

38,000 Mt. werden auf 1. Hypothek à 4% ohne Ver-
mittlung per 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 21679

3—400,000 Mt. auf 1. Hypothek 60% auf die feldgericht-
liche Tage zu 4% zu Betragen von 100,000 Mt. an aus-
zuleihen durch **M. Linz**, Mauerergasse 12. 20275

Hypotheken-Capital

16848

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigst
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

50—60,000, 30—40,000 Mt. auf erste Hypothek zu
4% auszuleihen durch **M. Linz**, Mauerergasse 12. 18703

20—25,000 Mt. auf Nach. ausl. d. M. Linz, Mauererg. 12. 19442

12,000 Mt. auf 1. oder gute 2. Hyp. auszul. R. E. 22025

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Koffenschränke**, Einzüge in Holzmöbel, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten Preisen.

Karl Preusser, Geisbergstraße 7. 220-8

Blumenstraße 4, 2. Etage,

sind aus freier Hand folgende wohlerhaltene **Möbel** zu verkaufen: 1 Mahagoni-Bett mit Sprungrahme, 2 Mahagoni-Waschkommoden und 2 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 Pfeiler Spiegel mit Goldrahme, 1 Sopha und 1 Sessel mit Gute überzogen, 1 Kleiderschrank, bunt- und weiße Vorhänge, 2 Brüsseler Teppiche, Blumenauz, Kissen, Küchenschränke, 1 Badeswanne, sowie ein ganz neuer **Streifen- u. Zimmerfahrstuhl**.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Wanne, dem Schreiner **Eduard Löser**, oder irgend Jemand auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Wiesbaden, den 17. December 1886.

22038 **Kran M. Löser**, Adlerstraße 67.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn **Wilhelm** Etwas zu leihen noch zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Wilhelm Schuck, Milchhändler, Oberwalluf.

22045

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts

werden sämtliche **Woll- und Baumwollwaaren**, sowie **Wollgarne** zu und unterm Einkaufspreis ausverkauft. Auch kann das ganze Geschäft leicht übernommen werden.

21735 **Geschwister Nehren**, Golzgasse 12.

Neister

in schwerer **Phantastie-Seide** und **Plüsch**, welche sich vorzüglich für **Tischdecken**, **Sophakissen** etc. eignen, sind billig zu verkaufen im **Leppich-Laden** von **Ferd. Müller** im „Hotel St. Petersburg“ in der **Museumstraße**. 285

Abzugeben $\frac{1}{4}$ **Theater-Abonnement** (1. Rangloge) **Dohheimerstraße 44**. 20666

Ein noch sehr gutes **Tafel-Clavier** (80 Ctm. breit) ist billig zu verkaufen **Langgasse 13**. 18931

Ein fast noch neuer **Damen-Wintermantel** billig zu verkaufen. Näheres **Neugasse 5**. 21954

Ein gut erhaltener **Belzrock** zu verkaufen. Näh. **Kranzplatz 3**. 14358

Ein guterhaltener, **eiserner Ofen** billig zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 22**. 21901

Marmor-Warmsteine zu haben bei **A. Boss**, Hochstraße 2. 21455

Papplasten zu verk. b. **H. W. Erkel**, Wilhelmstr. 42. 22006

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unbescholtene, tüchtige **Büchlerin**, die Beschäftigung sucht, kann empfohlen werden von **Pfarrer Petsch**, **Walramstraße 28, III**, Morgens von 8-9 Uhr. 21022

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. **Wörthstraße 18** i Seitenb., 1 St. h. 22049

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. **Rheinstraße 42, Dachl**. 22078

Eine tüchtige **Herrschafstöchlin** sucht Stelle; dieselbe geht auch zur **Ausbilfe**. Näh. **kleine Burgstraße 5**, 1 Treppe hoch. 22019

Köchin, auswärtig, empfiehlt das **Bur. Ries**. 22088

Perfekte **Herrschafstöchlin** sucht hier Stelle, auch zur **Ausbilfe**, durch **Ritter's Bureau**, **Tannusstraße 45**. 22070

Zwei j. geb. Mädchen, Nordd., suchen Stellung z. **Stütze der Hausfrau** oder als **Gesellschafterinnen**. **Differen** unter **A. H.** an **Frau Kaufmann Wenzel** in **Peine** zu richten. 22098

Für ein junges Mädchen im 16. Jahre wird eine Stelle für alle Hausarbeit gegen geringen Lohn bei einer tüchtigen Hausfrau oder Haushälterin gesucht. Näh. Exped. 22015

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. **Hellmundstraße 31, Stb., II**. 22026

Mehrere Mädchen für allein und ein nettes Hausmädchen empfiehlt Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 22097

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, feibürgerlich kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Louisenstraße 4, Parterre**. 22066

Kellnerinnen, 3 tüchtige, empfiehlt für gleich oder später das **Bur. Ries**, **Marktstraße 12**. 22089

Ein sehr reinliches, gut empfohlenes Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als allein oder Hausmädchen durch **Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10**. 22093

Empfehle stets **Herrschafstpersonal** jeder **Branche**. Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 220-6

Personen, die gesucht werden:

Für mein **Manufactur-Waaren-Geschäft** suche ich

2 tüchtige Verkäuferinnen.

L. Jsay, **Worms a. Rh.** 22044

Einige junge Mädchen können im **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, **Emserstraße 34**, unter günstigen Bedingungen das **Weißsticken** oder das **Gebildstopfen** gründlich erlernen. 21766

Geübte Lackirerinnen

werden gesucht bei

Georg Pfaff, **Staniol- & Metallkapsel-Fabrik**, **Dohheimerstraße 48c**. 20812

Eine gebildete Dame im vorgerückten Alter wird zur **Pflege** und **Gesellschafterin** eines leidenden Mädchens gesucht. **Gef. Anerbietungen** mit **Referenzen** und **Abchrift etwaiger Zeugnisse** unter **F. Z. 18090** an die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in **Mainz**. 139

Gef. feinstgl. Köchin, 2 **Kellnerinnen**, Mädchen a. allein, 1 **Aushilfs-Chef** durch **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 22084

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort gesucht. Näh. **Walramstraße 20**. 21944

Ein anständiges, gewandtes **Zimmermädchen**, das **perfect serviren** kann, wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht **Grathstraße 15, Part.** 22060

Gesucht ein **Hausmädchen vom Lande** mit guten **Zeugnissen** gegen **guten Lohn**. Näheres **Expedition**. 22009

Ein **braves** Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 14** im **Möbelladen**. 22051

Gesucht **perf. Kammerjungfer** und **perf. Herrschafstöchlin** gegen hohen Lohn nach **auswärts** b. **Ritter's Bur.** 22070

Gesucht ein **Zimmermädchen**, welches **perfect** nähen kann, ein **starkes Hausmädchen**, eine **Kinderfrau**, eine **Jungfer**, eine **Wärterin** für eine **Anstalt** und eine **Kellnerin** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 22097

Gesucht: **Hotelszimmermädchen** in **Hotel 1. Rangs** durch **Ritter's Bureau**, **Tannusstraße 45**. 22070

Zwei Zeichner bei **sofortigem Eintritt** auf die **Dauer** von **circa 6 Wochen** ev. länger gesucht. Näheres im „**Aufamm**“ No. 4, **Parterre**. 22057

Ein **Buchbindergehilfe** gesucht **Kirchgasse 36**. 22001

Ungewöhnlich **Kellner** sucht **Ritter's B.**, **Tannusstr. 45**. 22070

Ein **Lehrling** gesucht bei **Schmid Sternberger** in **Bierstadt**. 22041

Ein **Lehrling** kann **sogleich eintreten** bei **Paul Wielsch**, **Herrn-Damen- u. Theater-Friseur**, **Faulbrunnenstr. 3**. 22024

Wellrichstraße 27 wird ein **Junge** in die **Bierhandlung** gesucht. 21902

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescheerung** wurde uns weiter freundlichst zugesandt: Frau A. Roth 9 Mt., Fr. v. Reichenau 10 Mt., Herrn Kaufmann Schirg 3 Kinderjäckchen, 3 wollene Tücher, Handschuhe, Hut und Mütze, Herrn Ballmann 20 Strohhüte, Stickmuster, Häkelnadeln und andere Nähnensilien, Herrn Kaufmann Ludwig Heß Futterstoff, 2 Corsetten, Schälwäschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Beinlängen und Baumwolle, Frau Rayß 2 Winterhüte, Kragen und Schälwäschchen, Frau Wolfers 2 Schachteln mit Puppen, 6 Schachteln mit Spielsachen, 10 Paar Strümpfe, 6 Hemdchen, 3 Tücher und 12 Taschentücher, Herrn W. Ringel Schreibpapier, Briefpapier und andere Schreibensilien, Herrn Th. Werner Kragen, Manschetten, Hemden und Hüte, Frau Wittwe W. 16 Paar Strümpfe, 3 wollene Röckchen, Herrn Bonteiller Schälwäschchen, Tücher, Kragen und Schlipse, Herrn Heuzeroth 3 Körbchen Stickerarbeiten, Häfelgarne und Baumwolle, Herrn Kaufmann Bickel 1 Kleid, Frl. Kling 4 Kinderwestchen, 2 Stränge Baumwolle, 6 Paar Beinlängen und Futterstoff.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben
Der Vorstand. 235

Rettingshaus.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von W. J. 1 Mt., D. B. 1 Mt., G. H. Kumpf 5 Mt., Frn. A. Roth-10 Mt., Frn. A. Stein 2 Unterjaden, 2 Hemden, Frn. Steil 4 Bürsten, Frn. Köhrig 12 Teller, 6 Tassen, Frn. Kühn 2 Pflanzenbüchsen, Frn. Öbring 2 Körbchen und Spielsachen, Frn. Vulpinus Wollfächer, Frn. Herz Stoffreste, G. Eberhardt Messer, Scheren, Köffelchen, Frn. Jung Schlüssel, Frn. Vietor 2 Paar Handschuhe, Knöpfe, Frl. Kling 1 Rest Futterzeug, Beinlängen und Garn, Frn. H. Martin 2 Mützen, Frl. Lehmann Wollfächer, Frn. Kobbe Schreib-Utensilien, Frl. Lippert Wolle und Knöpfe, Frn. Engel Dörrobst und Feigen, Ungen. Fische, Seife, Zucker, Biscuit und Surrogat, Frn. Keul 4 Ballentine und Spielsachen, Frn. J. Martin 4 Westen, Frn. Becker Wollfächer und 3 Paar Handschuhe, Geschw. Maurer Wolle und Handschuhe, Frn. Josef Wolf Taschentücher und Stoffreste, Frn. Breidt 4 Paar Handschuhe, Frn. Conradi 4 Blechbüchsen, Frn. Finger Lebkuchen, Frau General-Secretär Müller 1 Körbchen mit Nessel und Confect, 1 Paar Strümpfe und 2 Ballentine, Frn. Wehrheim 1 Schirm; durch Frn. Sch. von Frl. D. 2 Mt.; durch Frn. Dec.-Verw. Köhler von Frn. B. S. 10 Mt., B. M. 3 Mt.

Indem wir allen gütigen Gebern herzlichst danken, bitten wir um weitere Gaben.
Der Vorstand. 105

Wiesbadener Krankenverein.

Unsere statutenmäßige Generalversammlung findet **morgen Sonntag den 19. December Nachmittags 3 1/2 Uhr** im Locale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, statt und ladet zu recht zahlreichem Besuche ein
Der Vorstand.

Zur Kenntniß der betr. Lehrmeister und Eltern wird hiermit gebracht, daß die Abendsschule Freitag den 17., die Sonntags-Reichenschule den 19., die Fachschule Donnerstag den 23. December für dieses Jahr geschlossen wird. Die Wieder-Eröffnung der Abend- und Fachschule im neuen Jahre erfolgt am **3. Januar** und diejenige der Sonntags-Reichenschule am **9. Januar.**

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
104 **Ch. Gaab, Vorsitzender.**

Morgen Sonntag

Nachmittags von 2 Uhr an:

Gänseschieszen

auf der „Bürger-Schützenhalle“.
22055 **Th. Gerken.**

Padkistchen, elegante, sind billig abzugeben
Säulberg 4, 2. Stod. 21960

Blinden-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** sind weiter eingegangen: Bei Frn. **Steinkauler** von R. S. 3 Mt., Frn. A. Charlier 10 Mt., Frn. H. Rabened 10 Mt., Frn. F. W. Baum 5 Mt., Frn. Aug. v. Schlemmer 20 Mt., H. M. 3 Mt.; bei Frn. **La-besbirector Sartorius** von Frn. A. Benjamin 3 Mt., Ph. H. 3 Mt.; bei Frn. **Hensel** von Frau v. Stoffregen 10 Mt., Frn. Th. Gessert 5 Mt., Frn. Geh. Rath Bertrand 5 Mt., A. C. 3 Mt., N. R. 10 Mt., Frn. Grote 2 Mt., R. B. 5 Mt.; bei Frn. **Knauer** von A. C. 3 Mt., F. R. 5 Mt.; bei Frn. **Koch-Filius** von Frn. M. L. 3 Mt., C. W. R. 20 Mt., Frau Geh. Rath Brandt 20 Mt., Frn. P. S. 10 Mt.; bei Frn. **Enders** von Frau Dr. Groll 3 Mt., Ung. 2 Mt., Frn. Lehrer Maurer und seinen Schülern aus Nordenstadt 3 Mt., F. F. aus B. (A.-Amerika) 5 Mt., Frn. Dachdeckermeister Schwarz 3 Mt., Frl. Henr. Rib-1 3 Mt., A. D. 3 Mt., Frl. Kling Strickbaumwolle, 1 P. Sauchen, Futterzeug, Frn. C. W. Boths Lichter und Christbaum schmuck; bei der Exped. des „**Tagblatt**“ von Frn. E. Krüger 3 Mt., Frn. G. D. Schmidt 3 Mt., M. S. 3 Mt., E. F. 3 Mt., Frau Hauptmann Keller 3 Mt., W. B. 10 Mt., Frn. W. Kropp 5 Mt., Frau H. Fald 6 Mt., G. H. 2 Mt., Frn. Ad. Schmitt 3 Mt., Frau C. S. S. 20 Mt., Frn. A. Stein 3 Hemden, 2 Unterjaden, Frn. Gottschalk Strickbaumwolle, Knöpfe, Hofenträger; in der **Blinden-Anstalt** von Frn. Poulet 5 Pfd. Strickwolle, Frn. Chr. Gaab 10 Mt., Frn. Iffel 3 Hüte, 3 Tücher, Ung. Chokolade, Frn. H. Heß 4 P. Pantoffeln, Ung. 1 Pfd. Taschentücher. Indem wir den gütigen Gebern auch für diese Geschenke unseren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir freundlichst, durch weitere Zuwendungen es uns zu ermöglichen, unseren armen Blinden eine Christbescheerung wie in früherer Weise zu veranstalten.
157 Der Vorstand.

Preismässigung.
 ● **Stieler's großer Hand-Atlas** in 95 Karten, gebunden, statt Mt. 65.— für Mt. 45.—
 ● **Wanderungen im bayerischen Gebirge**, reich illustr., gebunden, statt Mt. 24.— für Mt. 15.—
 ● **Die goldene Bibel**, 2 Bde., illustr., statt Mt. 100.— für Mt. 70.—
 ● **Doré-Bibel**, 2 Bände, statt Mt. 105.— für Mt. 75.—
 ● **Freitag-Galerie** statt Mt. 50 für Mt. 35.—
 ● und viele andere **Prachtwerke** zu bedeutend **ermäßigten** Preisen.
 ● **Karl Wickel**, Buchhandlung, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße. 21796

Hotel Victoria.

Sonntag den 19. December Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert,
 ausgeführt von der
 Kapelle des Hess. Jüsilier-Regiments No. 80.
Entrée à Person 30 Pf. 22029
Bauer. Münch.

Cigarren und Cigaretten
zu Fest-Geschenken
 in hübschen Packungen und allen Preislagen
 empfiehlt billigst
L. A. Mascke, Hoflieferant,
 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 21133
 Ein noch neues **Stereoscop** (ca. 80 Ansichten) billig zu verkaufen Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch. 21970

gangen:
 Charlier
 5 Mt.,
 bei Hrn.
 3 Mt.,
 offregen
 Bertrand
 R. B.
 5 Mt.;
 W. R.
 10 Mt.;
 2 Mt.
 denstadt
 cheder-
 3 Mt.,
 g, Hrn.
 ped. des
 Schmidt
 n Keller
 H. Fald
 S. S.
 n. Gott-
 linden-
 r. Gaab
 e, Hrn.
 ndem
 en herz-
 weitere
 Blinder
 nstalten.
 and.
 nden,
 Austr.
 00.—
 5.—
 gten
 e 20.
 21795
 00000
 s Uhr:
 t,
 ro. 80.
 22028
 ch.
 en
 lagen
 ant,
 21132
 billig zu
 21970



Von heute bis Weih-
 nachten verkaufe die aus-
 fortirten 21187

**Glacé-
 Handschuhe**

täglich
 von 1 Mt. pro Paar an.

R. Reinglass,
 Mitte der neuen
 Colonnade 18
 und Webergasse 4.



Nähmaschinen
 aller Systeme, 22020
 aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands,
 mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
 besserungen empfehle bestens.
 Ratenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstraße 2.



Restauration Wies,
 43 Rheinstraße 43.

Feinstes Salvator-Bier
 über die Straße 14 Pfg. 21102



Restauration Bourguignon, Zahnstraße
 No. 3.

Heute Samstag und morgen Sonntag:
Wepelsuppe.

22037 **F. Bourguignon.**

Honigkuchen, 1^a Qualität,
 täglich frisch, per Pfund 50 Pfg. bei
 22054 **Nic. Neumann, Webergasse 41.**



Empfehle frisch eingetroffene feinste Ostend. See-
 zungen und große Gmunder Schellfische,
 ferner Heringe, Sardellen, Sardinen,
 Rollmöpse, Kieler Sprotten u. Bückinge,
 Monidend. Bückinge u. c. 22068

Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauergergasse 10.

Frische Schellfische
 per Pfd. 30 Pfg.
 22079 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

86^{er} Rollmöpse & russ. Sardinen
 per Fass 2 Mk. 20 Pfg. feinst marinirt in grosser
 und voller Packung.

18322 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Hof Adamsthal.
 Gute Speisefartoffeln per Centner 3 Mt., sowie noch
 mehrere Centner gute Kochäpfel billig abzugeben. 20937

Rüffe per Hundert 20 Pfg. Heilmundstraße 50. 21775

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Moritz & Münzel,
 Buch- und Antiquariats-Handlung,
 32 Wilhelmstraße 32.

Reichhaltiges Lager von
 Illustrierten Prachtwerken, Classikern,
 Jugendschriften, Bilderbüchern und
 Gesellschaftsspielen. 21888

Photographien und Stahlstiche.
 Weihnachts-Cataloge gratis.

Billigste Preise.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Reclam's billige Classifier-Ausgaben
 bei 21846
Karl Wickel, Louisenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Uhren-Lager, 10875
 Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager
 in goldenen u. silbernen
 Herren- u. Damenuhren
 in empfehlende Erinnerung.
 Große Auswahl aller Arten
 Ketten in Silber, Nickel,
 Tallois und Double. Gleich-
 zeitig mache auf mein wohl-
 assortirtes Lager in Regula-
 teurs, Pendules, Schwarz-
 wälder Uhren, Weckern u. s. w.
 aufmerksam. — Repara-
 turen unter Garantie.

NB. Wegen Erspar-
 niß hoher Ladenmiete
 sämtliche Waaren u.
 Reparaturen zu uner-
 launtbilligsten Preisen.

August Kötsch,
 Uhrmacher.

Den Lagerbestand von
Bulgaren-Hauben
 verkaufe ich von heute ab zu und unter Einkaufspreis.
 287 **W. Thomas, Webergasse 23.**

Importirte Havana-Cigarren
 in Packungen von 25 Stück, 50 Stück und 100 Stück,
 feine Cigaretten und Tabake

empfehle in großartiger Auswahl
 20855 **J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.**

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend
 angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich ge-
 reinigt. Näh. **Webergasse 46, 1 Stiege hoch.** 17693

Zu verkaufen

ein schöner, practisch eingerichteter **Herren-Schreibtisch** mit Glasaufsatz, ein großer **Küchenschrank** und verschiedene **Haushaltungsfachen** Louisenstraße 17, Part. links. 22002

Ein eisernes, **zweiradertiges Velociped** ist billig zu verkaufen Nicolaststraße 12. 22000

Zwei **Bettstellen**, **Spinnrad** und **Gefindebett** sehr billig abzugeben. Dasselbst werden jeden Tag **Handschuhe** gewaschen. Näh. Röderstraße 41. 22050

Eine schöne, große, offene **Halle**, passend für Villen und Gartenwirthschaften, billig abzugeben 22046
Tippels Privatstraße 8.

Ein fast neues **Trichinen-Microscop** und ein wattirtes **Damen-Paletot** billig zu verk. Karlstr. 31, 1 St. r. 22042

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht für zwei Damen auf Ende December zwei sehr große, sonnige, comfortable möblirte Zimmer mit Bedienung, ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter **B. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 20880

Ein **Laden** mit größeren **Lagerräumen** nebst Wohnung in guter Lage der Stadt zum 1. April zu miethen g sucht. Näh. unter **S. J. 518** an die Exped. d. Bl. 21966

Angebote:

Karlstraße 17 ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise zu vermieten. 21780

Adelheidstraße 42 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Badezimmer, Küche und Mansarden, per 1. April 1887 zu vermieten. 21069

Ablerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf 1. Januar bei einer älteren anständigen Wittwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Meier**, Moritzstraße 21. 13878

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Blenschstraße 8 ist eine schöne, möblirte Mansarde mit 1-2 Betten sofort zu vermieten. 21785

Ecke der Dozheimer- und Wörthstraße sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

Emserstraße 10, 1. Stock, sind 2 gutmöblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 20822

Fahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 21090

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Kirchgasse 4v, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21873

Lehrstraße 1a zwei möblirte Parterrezimmer, einzeln oder zusammen, mit ungenirtem Eingang, zu vermieten. 21700

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,

möblirte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau **Dr. Philipps**. 19751
Moritzstraße 6, 2. Etage l., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837
Rheinstraße 81, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 M., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Schwalbacherstraße 29, I, ist ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Januar an einen Herrn zu vermieten. 22062

Schwalbacherstraße 32, 1. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 21703

Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Webergasse 24 ist eine kleine Wohnung im Hinterh. z. v. 22010

Webergasse 52 ist eine Wohnung zu vermieten. 21789

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Wegzugshalber

ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör zum 1. April 1887 ev. nt. früher zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 20**, 3 Treppen hoch. 20532

Die Parterre-Wohnung mit Laden

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße ist auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **E. Schott** im Hause daselbst. 22040

Möblirte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sornenseite). Näh. **Sonnenbergerstraße 10**. 15825

Die fürstlich eingerichtete Etage einer Villa.

bestehend aus ca. 10 prachtvoll möblirten Räumen nebst herrschaftlicher Küche und Nebenräumen, Stallungen, Remisen, Dienerschaftsräumen u., Alles complet eingerichtet, sofort zu vermieten. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 22035

Möblirte Zimmer am Kochbrunnen,

Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 24**. 16285

Schöne, möblirte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten **Taunusstraße 27**, 1. Etage. 21776

Kleine, möbl. Zimmer zu vermieten (auch mit bürgerlicher Kost) **Saalgasse 22**. 21779

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. **Kirchgasse 17**, Bel-Etage. 6608

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Römerberg 1**, 1 St. r. 15486

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **W. Webergasse 10**. 21173

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten **Nerostraße 5**, I. 21640

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wörthstraße 20**, Bel-Etage. 21791

Ein hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. **Walramstr. 25**. 19531

Schön möbl. Zimmer z. verm. **Schwalbacherstraße 53**, II. 13866

Gut möbl. Zimmer mit Pension (Preis per Monat 40 M.), **Faulbrunnenstraße 4**, 1 Stiege hoch. 22043

Ein schönes, großes, unmöblirtes Zimmer mit geschlossenem Balkon per 1. Januar zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 40** im Tapeten-Geschäft. 21827

Eine heizbare Mansarde sofort zu verm. **Neugasse 5**. 21955

Ein junger Mann kann billig Kost und Logis erhalten **Steingasse 21**, I. I. Auch können daselbst noch 2 junge Leute a. gutem, billigem Mittagstisch teilnehmen. 22061

Zu Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 20**, 1 Treppe. Eben- daselbst sind große, trockene Lageräume zu verm. 22706

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 19805

German Family-Pension for english Ladies. Terme moderate. German lessons free. Addr. Expedition. 22047

Man sucht Personen

von beiden Geschlechtern, um Abends bei sich schriftliche Arbeiten zu besorgen. **Gute Bezahlung.** Instruktionen und Material werden gegen 20 Pf. überhandt. Briefe sind zu adressiren an **J. H. Nicholson**, 68A unter den Linden, **Berlin.** (K.a. 135/12.) 367

Hiermit nehme ich die Ehrenbeleidigung, welche ich gegen Fr. **Franke**, Lehrerin i. Schierstein, ausgespr. habe, zurück, da dieselbe a. Unwahrheit beruht. **Moritz Neitzer**, Schierstein. 22011

Unterricht.

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146
Leçon de français d'une institutrice française
Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I. 19044

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. December.

Geboren: Am 9. Dec., dem Herrnschneider **Geopold Wessel** z. S., N. Friedrich. — Am 15. Dec., e. unehel. T., N. Elisabeth. — Am 15. Dec., dem Häfner **Julius Mollath** z. T.
Aufgeboren: Der Fischbierhändler **Johann Schöpfer** von Weiserbach, wohnh. zu Rüdelsheim, und **Caroline Elise Charlotte Faust** von Reimershausen, wohnh. zu Johannisberg.
Gestorben: Am 14. Dec., **Friederike Caroline**, T. des Ladirengeschülten **Wilhelm Vinkler**, alt 20 J. — Am 14. Dec., der Tagelöhner **Daniel Karl**, alt 49 J. 7 M. 19 J. — Am 15. Dec., der Ankleidergeschülte am Königl. Theater **Friedrich Meyer**, alt 34 J. 9 M. 2 J. — Am 15. Dec., der Maurer **Christian Friedrich**, alt 59 J. 2 M. 6 J.
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

4. Advent.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Beesenmeyer**.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Gen.-Sup. Dr. Ernst. Jugendgottesdienst (für die Knaben) 11 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer **Siemendorf**.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. **Beesenmeyer**.

Katholische Pfarrkirche.

4. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist sacramentale Brüderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 Uhr sind Koratemesen.
Am Vorabende des heil. Weihnachtstages 4 Uhr ist Beichte.
Die Gottesdienstordnung für die Weihnachtsfeiertage wird noch publizirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 23.

Sonntag den 19. December Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer **Hülkari**.
Abends 6 Uhr in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg: Weihnachtsbekehrung für alle den altkatholischen Religionsunterricht besuchenden Schulkinder.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaubstraße 23.

Am 4. Advent Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer **Hein.**

Apostolische Gemeinde, Kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 19. December Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (Kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Advent. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Tuesday S. Thomas' F. Morning Service with Sermon at 11.
The Notices for Christmas will appear in Thursday's paper.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. December 1886.)

Adler: Hempéains, Fr. Rent., Gravenhage. Versteegh, Fr. Rent., Gravenhage. Glamacher, Münster. Reuter, Fr. r. Fam., Rüdelsheim.	Hotel Quellenhof: Spund, Köln. Lützenroth, Köln.
Bären: Stürtz, Offizier a D., Metz.	Rose: Reitel, Kfm. m. Fr., Port au Prince.
Zwei Böcke: Muth, Limburg.	Weisses Ross: Weinel, Assessor, Strassburg.
Hotel Dahlheim: Wortmann, Pfarrer, Remagen.	Tannus-Hotel: Rose, Kfm. m. Fr., Nürnberg. Weisse, Fbkb., Prag. Peine, Prov.-Steuer-Dir., Kassel.
Limborn: Gross, Kfm., Aschaffenburg. Ducher, Rent., Mainz.	Hotel Victoria: Goldstein, Rent., Berlin.
Engel: Jäger, Frankfurt.	Hotel Vogel: Wirtg. n. Kfm., Köln.
Villa Nassau: Kissel, England.	Hotel Weiss: Deane, Frl., London. Zimmermann, Limburg. Schröder, Pfarrer, Hachenburg.
Wannenhof: Hausdorff, Kfm., Frankfurt. Wassmann, Kfm., Mannheim. Friedenberg, Prof., Mannheim.	In Privathäusern: Villa Victoria: v. Grünewald, Fr., Russland. Schultz, Frl., Russland.
Hotel du Nord: Reusch, Rittergutbes. m. Töcht., Rheintels. Heinrici, Prof., Marburg.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Liedesweben im deutschen Walde“. — „Abu Hassan“. — „Aufforderung zum Tanz“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: VI. Cyclus-Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Merke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 16. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	741,0	738,6	736,2	738,6
Thermometer (Celsius)	+6,0	+6,0	+5,0	+5,7
Dunstspannung (Millimeter)	5,9	6,1	5,7	5,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	88	85	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.O.	S.O.	—
	schwach.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
		Regen.	Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	5,7	—

Den ganzen Nachmittag und Abend anhaltender feiner Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler **Roth**, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher **Walch**, Kranzplatz 4, Kaufmann **Roth**, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler **Schellenberg**, Oranienstraße 1.

Verlosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 15. December fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 175. Königl.

preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 80,000 Mk. auf No. 142390, 2 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 164757 und 184220, 1 Gewinn von 9000 Mk. auf No. 149559, 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 179822, 6 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 20490 110213 114735 117629 124244 und 183346, 24 Gewinne von je 800 Mk. auf No. 9178 21537 25925 33540 48826 46366 48229 52763 59682 78650 91642 92261 93917 121564 126008 131513 133599 137192 140784 140904 170865 170945 174091 und 188085. — Bei der am 16. Dec. fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 45,000 Mk. auf No. 823, 2 Gewinne von je 10,000 Mk. auf No. 99274 und 155592, 2 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 58709 und 164355, 8 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 4933 30704 43491 56498 77421 78814 108219 und 150820, 13 Gewinne von je 800 Mk. auf No. 17890 33993 36481 44599 49956 71807 79271 81197 106209 134119 158895 168741 und 183483.

Frankfurter Course vom 16. December 1886.

Geld.		Wechsel.	
Soll. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.20—15 bz.
Dulaten	9 " 60 "	London	20.87 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 " 13 "	Paris	80.25 bz.
Sovereigns	20 " 35 "	Wien	161.60 bz.
Imperiales	16 " 69 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	4 %

Aus dem Reiche.

* (Der Bundesrath) hat dem Antrage Preussens auf Verhängung des sogenannten kleinen Belagerungszustandes über Frankfurt a. M. und Umgegend die Zustimmung ertheilt. Wie verlautet, soll derselbe nur in mildester Form in Anwendung kommen und blos die Bestimmung bezüglich der Ausweisungen angewendet werden.

* (Die Militär-Commission des Reichstags) legte am Donnerstag ihre Beratungen fort. Das Centrum stellte folgende Anträge: Statt der verlangten 31 Infanterie-Bataillone nur 15, die übrigen in der Vorlage verlangten Verstärkungen unverändert, dies aber nur auf drei Jahre zu bewilligen, dagegen die fehlenden 16 Bataillone, sowie die Ersatzverstärkung bereits vorhandener Truppenteile ausnahmsweise auf ein Jahr in Form eines Pausquantums zu bewilligen. Das Pausquantum wird bewilligt unter der Voraussetzung, daß die Formation der 16 Bataillone bezw. die Ersatzverstärkungen Angehörig der Gehaltungen der politischen Verhältnisse unabwieslich erscheinen sollten. Ferner soll in einer Resolution ausgesprochen werden: es sei die Einberufung von Dispositionsurlaubern und die thatsächliche Dienstzeit möglichst zu beschränken. — Die Freisinnigen beantragten, statt der verlangten 31 neuen Bataillone nur 15 zu bewilligen. Auf wie lange, ist noch nicht gesagt. 15 weitere Bataillone sollen auf drei Jahre bewilligt werden. Die Verstärkung der bestehenden Bataillone wird verweigert. Die Einjährig-Freiwilligen sollen zur Friedenspräsenzstärke hinzu gerechnet werden. Die Recruteneinstellung soll, statt wie bisher im November, im Januar stattfinden, wenn nicht bei der Staatsfestsetzung ein früherer Termin vereinbart wird. — Der Kriegsminister bezeichnete beide Anträge für absolut unannehmbar, anerkannte aber einen gewissen Vorzug des Antrags der Freisinnigen vor dem des Centrums darin, daß er die 15 vierten Bataillone wenigstens auf drei Jahre bewilligen wolle. Die im freisinnigen Antrage eingeschlossene Anerkennung der Möglichkeit einer zweijährigen Dienstzeit bekämpfte er ebenso entschieden, wie die gesetzliche Verlängerung der Recrutenvacanz. — Abgeordneter v. Hüne (Centrum) erklärte als seine persönliche Ansicht, daß diesem kategorischen „Nein“ des Kriegsministers gegenüber seine Partei auf ihrem Antrage beharren und die Folgen auf sich nehmen werde. Im weiteren Verlauf lehnte die Commission die Anträge der Freisinnigen und des Centrums mit allen gegen die Stimmen der Antragsteller ab, dann gegen die Stimmen der Conservativen und Nationalliberalen den §. 2 der Regierungsvorlage. Nach einer kurzen Pause beantragte das Centrum nunmehr, in §. 1 einzuhaken: Die Bewilligung von 441,200 Mann, das heißt die von der Regierung verlangten neuen Cadres, auf drei Jahre; ferner auf ein Jahr weitere 27,209 Mann, das heißt also die übrige Forderung der Regierung. — Die Freisinnigen beantragten die dreijährige Bewilligung in gleicher Weise wie das Centrum; dagegen nur auf ein Jahr 8800 Mann, das heißt die vierten Bataillone, aber nicht die geforderten Verstärkungen der bestehenden Bataillone, wobei die Einjährig-Freiwilligen nicht mit eingerechnet sein sollen. — Zunächst wurde die vom Abgeordneten Kötter aufgenommene Regierungsvorlage mit 16 gegen 12 conservativen und nationalliberale Stimmen abgelehnt, sodann der Centrumsantrag gegen die 9 Stimmen des Centrums abgelehnt, schließlich der Antrag der Freisinnigen mit 16 gegen 12 Stimmen, nämlich die der Conservativen und Nationalliberalen, angenommen. Der Kriegsminister erklärte bis zuletzt sämtliche Anträge für unannehmbar.

* (Verfahren bei ansteckenden Krankheiten.) Der Kultusminister und der Minister des Innern haben an alle Behörden eine beachtenswerthe Verfügung, betreffend die ansteckenden Krankheiten, erlassen, welcher wir Folgendes entnehmen: Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen nöthig machen, gehören: 1) Cholera, Ruhr, Malaria, Mädeln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Sickenpocken und Rückfalltyphus; 2) Unterleibstypus, contagiose Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und so lange er Krampftart auftritt. Kinder, welche an einer der unter 1 und 2 genannten Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule aus-

zuschließen, ebenso die Geschwister solcher Kinder, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Vom Schulbesuch ausgeschlossene Kinder dürfen zu denselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt angesehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Malaria und Mädeln vier Wochen.

* (Die bulgarische Deputation) hat Wien am Donnerstag Abend verlassen und ist nach Berlin abgereist.

* (Der schweizerische Nationalrath) ermächtigte den Bundesrath, das für 1888/89 vorgesehene neue Kriegsmaterial schon 1887 anzuschaffen in der Erwartung, daß der Bundesrath Alles rechtzeitig vorsehe, was zur Wahrung der Integrität und Unabhängigkeit der Schweiz bei kriegerischen Verwickelungen der Nachbarstaaten erforderlich sein werde.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Ueber den deutschen Bierverbrauch) bringt das neueste statistische Jahrbuch für das deutsche Reich Zahlen, wonach der durchschnittliche Verbrauch von 1872—1885 von 83,82,000 Hectoliter auf 41,325,000 Hectoliter gestiegen ist. Es kamen mithin, da die Bevölkerung des Reiches im Jahre 1885 nahezu 47 Millionen betrug, etwa 90 Liter auf den Kopf der Bevölkerung, da man aber 1/3 auf die Kinder abrechnen muß, so bleiben nur 2/3 für Erwachsene, und da wieder unter den Erwachsenen die Frauen die größere Hälfte bilden, so kommen durchschnittlich in Deutschland nahezu 270 Liter auf den erwachsenen Mann. In Bayern ist der Bierverbrauch ein weit größerer, als im Durchschnitt des Reiches, ebenso in Sachsen. In Sachsen ist die Biergewinnung 1845—1885 von 1.5 auf 5.08 Millionen Eimer, b. i. von 1.01 auf 3.3 Millionen Hectoliter gestiegen. Da Sachsen im Jahre 1885 3,182,000 Einwohner zählte, unter denen nur etwa 1 Million erwachsene männliche Personen über 15 Jahre sich befinden, so kommen auf jede erwachsene männliche Person jährlich weit über 300 Liter Bier.

Bermischtes.

— (Der Spion Letellier) ist, wie der „Frankf. Jtg.“ aus Karlsruhe berichtet wird, Offizier im 17. Jäger-Bataillon in Chamberbüllers; in seinem Besitz wurde ein zweimonatlicher Urlaubspass des Kriegsministers gefunden. Der Offizier wollte nach Stuttgart reisen. Die aufgefundenen Pläne sollen den Rheinübergang bei Maxau behandeln. Uebrigens ist mittheilenswerth, daß der Betreffende seinen Aufenthalt nicht geheim hielt und in größeren Restaurants verkehrte, indem er vorgab, das Deutsche lernen zu wollen. Die Verhaftung wird in Verbindung gebracht mit der vor 14 Tagen erfolgten Verhaftung eines Sergeanten (Bureau-schreiber), dem die Beförderung von Schriftstücken übertragen war, die später aus einer Wirthschaft dem General-Commando wieder zugestellt wurden.

— (Die neueste Farbe) die der Berliner Confection aus Paris zugeht, heißt — „Kevanche“; sie ist gelblich-grün, nicht etwa roth wie Blut, wie man vermuthen könnte.

— (Eine magnetisch gemachte Nähnadel) fand in der Hand der Tochter des englischen Electrotechnikers Breece ein mit anderen Mitteln absolut nicht auffindbares Stückchen einer abgedrohten Nadel. Die magnetische Nadel wurde von Breece mittels eines einfachen Coconfadens an einem leichten Arm in einem hügel förmig gebogenen Papierstreifen aufgehängt. Diese Nadel wurde von der verletzten Hand stark angezogen, und indem die Hand hin und her bewegt wurde, deutete dieselbe eine Stelle an, die man mittels eines Tintenpünktchens markirte. Ein an dieser Stelle gemachter tiefer Einschnitt förderte ein etwa zehn Millimeter langes Nadelstück zu Tage, welches unter die Muskeln des Handballens gedrungen war.

— (Mittel gegen den Kater.) Im „Med. Chron.“ bringt der englische Arzt Watson Smith einen Bericht über die in den Staaten Central-Amerikas und West-Afrikas unter dem Namen Kola- oder Gurunüsse bekannten Nüsse eines dort einheimischen Baumes, welcher der trinkenden Menschheit eine Wohlthat verheißt, die besonders von den Germanen zu beiden Seiten des Rheins freudig begrüßt werden wird. Die Kolanüsse, so schreibt der Herr Doctor, steht in ihrer Reimath nicht nur in dem kühlestem Wasser trinkbar und verdorbene Speisen genießbar zu machen, sondern sie soll ein vorzügliches Mittel gegen eines der größten Leiden der Sterblichen, den Kater, sein. Eine Paste aus Kolanüssen macht binnen einer halben Stunde den schwersten Kopf wieder leicht und klar. In einzelnen Garnisonstädten sitzen an den Wegen Verkäufer, welche den vorbeispazierenden Soldaten, die allzureichlich den Spirituosen zugesprochen, Kolanüsse verkaufen und wenn die Soldaten die Caserne erreichen, ist der Kater vollständig verfliegen. (?) Die Araber, welche im Trinken bedeutend mehr leisten können, als die Eingeborenen, vermögen dies nur deshalb, weil sie während des Trinkens Kolapaste lauen und so den ableitenden Wirkungen des Alkohols vorbeugen. Aber noch mehr, es wird auch behauptet, daß der Trinker sich während der nächsten Tage nach dem Genuße der Kola seinem Lieblingsgetränk nicht ohne ein Gefühl des Gels wieder zuwenden könne. Somit hätte man es bei den Kolanüssen auch mit einem moralisirend wirkenden Katermittel zu thun, das selbst auch von Vegetariern als Ersatz für den ihnen so verhassten Gering acceptirt werden könnte.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rugia“ von Hamburg am 15. December in New-York angekommen.